



# FIGU- SONDER-BULLETIN



Erscheinungsweise:  
Sporadisch

Internet: <http://www.figu.org>  
E-Mail: [info@figu.org](mailto:info@figu.org)

16. Jahrgang  
Nr. 53, Juni 2010

## Apokalypse am 21. Dezember 2012

Am 21. Dezember 2012 soll das Ende der Welt und der Zeit kommen und damit der Weltuntergang schlechthin. Dies soll geschehen gemäss Esoterikern, Pankmachern und Weltuntergangspropheten aller Schattierungen, so wie sie schon beim Jahrhundert- und Jahrtausendwechsel vom 20. zum 21. Jahrhundert resp. vom 2. zum 3. Jahrtausend das Ende der Welt und der Zeit ‹prophezeit› haben. Schon damals, wie schon mehr als ein gutes Dutzend Mal zuvor über lange Jahrhunderte und gar über zwei Jahrtausende hinweg, ist ihnen die Erfüllung der ‹Prophezeiung› in ihre durch feige Angst genässten Hosen gegangen, und so wird es auch diesmal sein, womit eigentlich schon alles gesagt wäre. Um der Sache jedoch Genüge zu tun und alles einigermassen zu erklären, soll noch etwas mehr gesagt sein dazu, denn einige weitere Ausführungen können nicht schaden, sondern für vernünftige Menschen nur ein nutzvolles Verstehen bringen in bezug auf die falsche Prophezeiung und die Angst- und Panikmache.

Das angeblich bevorstehende Weltende und das Ende aller Zeit, wie dieses von den Angst- und Panikmachern für den 21. Dezember 2012 seit geraumer Zeit angekündigt wird und vielfach im täglichen Gerede ist, ist derartig unsinnig, dass selbst dumme Hühner darüber lachen müssten, wenn ihnen die Möglichkeit des Wissens und Verstehens darum gegeben wäre. Einerseits beruht der ganze Unsinn vom angeblichen Weltende auf eindeutigen Irrungen und Wirrungen der Esoteriker, Panikmacher und Weltuntergangsspinner aller Art, die in einem uralten Kalender der Maya etwas herauslesen und verstehen wollen, wovon sie jedoch keine Ahnung haben. Schlichtwegs interpretieren sie einfach einen absolut hirnrissigen Unsinn in das Ganze hinein, das ihnen in Wahrheit gleich einem Buch mit sieben Siegeln ist. Ihren ganzen zusammengereimten Schwachsinn suchen sie sich auch aus allerlei alten und neuen sowie äusserst zweifelhaften Prophezeiungen zusammen, wie auch aus den gewaltigen weltweiten Naturkatastrophen, die immer schlimmer und zahlreicher in Erscheinung treten. Nebst dem spielen dabei auch all die kriminellen und kriegerischen Machenschaften und die allgemeinen Weltgeschehen eine wichtige Rolle, wie z.B. auch die weltweite Finanzkrise, der Rassenhass, der Hass auf Andersgläubige, die Todesstrafe und die grassierende Überbevölkerung. Der Angst- und Panikmache und den Weltuntergangsarien sind keine Grenzen gesetzt, und es wird daraus ein Untergangsbild der Erde gemacht, eine Apotheose als Schluss-Szenario einer Strafe Gottes. Fulminant, also wie ein Blitz, hat die schwachsinnige Panikmache des angeblichen Weltendes bei den Weltuntergangsgläubigen eingeschlagen, und so haben sich in ihnen untergründig bereits Angst, Panik und Schrecken eingenistet, die sich natürlich immer mehr steigern, je näher das angeblich verhängnisvolle Datum 21. Dezember 2012 kommt. Auch die Machenschaften der Religionen und Sekten und deren prophetische Irrlehren werden dazu herangezogen, wie auch der ‹liebe› Gott, der in seinen angeblich ‹Heiligen Schriften› grundlegend böse nach Rache und Strafe sowie nach Krieg und Hass gegen Andersgläubige schreit und die wahre Liebe und Güte nur am Rande oder überhaupt nicht erwähnt.

Wird Weltuntergangsstimmung geschürt, dann werden sofort die himmlischen Heerscharen der Engel sowie Gott persönlich herbeigezogen, durch die alle guten Menschen mit UFOs in das himmlische Reich abgeholt werden sollen. Oft wird durch die Sektenhäuptlinge die Angst und Panik derart geschürt, dass nicht selten ganze wahngläubige Gruppen sich durch Selbstmord aus dem Leben befördern, um in eine bessere Welt oder ins verheissene Reich Gottes zu gelangen. Und beim ganzen Gott- und Engel- sowie Weltuntergangsunsinn wird den von Angst und Panik befallenen Gläubigen der Boden der Wirklichkeit unter den Füßen weggezogen. Demgemäss sind sie dem ganzen Schwachsinn hilflos ausgeliefert und nicht mehr in der Lage, klar zu denken, folglich sie auch nicht mehr ein noch aus wissen. Das Ganze zeigt also böse Folgen, denn aus den daraus resultierenden Ängsten und Schrecken werden nicht nur Suizide begangen, sondern es verfallen zahlreiche Menschen auch krankhaften Gedanken und Gefühlen, durch die zerstörerische psychische Zustände ausgelöst werden. Nebst dem treten bei manchen auch Bewusstseinsverirrungen in Erscheinung, aus denen heraus sie dem Wahn verfallen, Gottes Stimme und Befehle in der Weise zu hören, dass Menschen massakriert und umgebracht werden sollen, praktisch ausgeführt durch die rächende Hand Gottes in Form eines Menschen als göttliches Werkzeug.

Angst- und Panikmache jeder Form in bezug auf einen angeblichen Weltuntergang ist besonders für Sektenhäuptlinge aller Art eine sehr beliebte Methode, um die ihnen gläubig Verfallenen an sich zu binden und sie finanziell und sehr oft auch sexuell sowie hinsichtlich physischer Arbeit auszubeuten. Angst- und Panikmache mit diffusen falschen Behauptungen, falschen Prophetien und irren Voraussagen in bezug auf Katastrophen, Gottesstrafen und Weltuntergänge wird aber auch durch Esoteriker betrieben, wie aber auch durch bösartige Scharlatane, die schadenfreudig die Menschen in Angst, Panik und Schrecken treiben, um sich darüber zu amüsieren. Dann gibt es aber auch noch die Besserwisser und Mystiker, die sich erdreisten zu behaupten, dass sie durch Visionen kommende Geschehen und Katastrophen usw. <visionieren> könnten oder dass sie altherkömmliche verschlüsselte Prophetien usw. entschlüsselt hätten und alles für die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft genau datieren könnten. Dies natürlich alles entgegen ihrem besseren Wissen, dass ihre Behauptungen nur solche sind und bleiben, sich nie erfüllt haben und sich auch nicht erfüllen, folglich auch nie eine wirkliche Wahrheit hinter allem steckt, sondern nur Phantasie, Verantwortungslosigkeit und Schall und Rauch. Solcherlei falsche Behauptungen sind eigentlich nichts anderes als bösartige und verantwortungslose Lügen, Irreführungen und Betrug, weil daraus auch finanzielle Profite geschlagen werden. Auch sind sie a priori nicht ungefährlich, weil daraus eben auch Selbstmorde und Morde sowie Zerstörungen hervorgehen, wenn die Angst- und Panikgepeinigten durchdrehen und verrückt spielen.

Tatsächlich ist es so, dass es keine Interessengruppe gibt, die gegen die Angst- und Panikmache durch die Weltuntergangspropheten und Verschwörungstheoretiker usw. jeder Art vorgehen würde, damit viel menschliches Unheil vermieden werden könnte, das aus dem Schwachsinn hervorgeht. Auch die Regierungen lassen den ganzen Unsinn zu, wodurch besonders Sektenheinis für ihre brüllend schwachsinnigen Machenschaften freie Bahn haben, wie auch alle sonstigen Seelenhändler, die Tod und Teufel an die Wand malen und unzählige ihnen Gläubige in Angst, Panik und Schrecken jagen. Also können die Weltuntergangstheoretiker ungehindert weiterwerkeln und <prophetisch> Chaos über Chaos verkünden, wodurch die Erde aus dem Universum ebenso verschwinden soll wie natürlich auch die ganze Menschheit und alles Leben überhaupt. Und genau dieser brüllende Schwachsinn wird wieder, weil er ein andermal bei der Jahrhundert- und Jahrtausendwende 2000 nicht funktioniert hat, für das Jahr 2012 <prophezeit>. Der ganze Unsinn des angeblich drohenden Weltuntergangs basiert dabei auf einem uralten astronomischen Kalender der Maya, in dem ganz klar aufgezeichnet sein soll, dass das Ende der Welt und der Zeit mit dem Datum vom 21. Dezember 2012 erfolge. Bei dieser schwachsinnigen Auslegung des Maya-Kalenders kann mit ruhigem Gewissen davon gesprochen werden, dass die verantwortungslosen und paranoiden Urheber des Unsinn mit Sicherheit selig vor apokalyptischer Vorfreude sind, wie das bei derartigen Irren allgemein der Fall ist. Dass sie vielfach selbst in Angst und Panik sind und gar den eigenen idiotisch erfindenen Unsinn glauben, beweist sich dadurch, dass sie glauben, sie könnten sich vor dem von ihnen

angesagten galoppierenden Schwachsinn Weltuntergang retten, indem sie einfach ihr Heimatland verlassen und anderswo hinziehen – paradox aber wahr.

Der 21. Dezember 2012 ist – wie lange dauert es danach wohl bis zur nächsten Weltuntergangspanikmache? – für diesmal die absolute globale Endzeitbeschwörung. Wird im Internet nach diesbezüglichen Einträgen gesucht, finden sich Unsinnigkeiten sondergleichen, so es unvermeidlich ist, von einem Schwindelanfall in den nächsten zu fallen, von einem Angstschrei in den nächsten und in absolute Panik. Werden die Internetseiten genau durchforstet, dann werden als Grund des prophezeiten Untergangs der Welt und der Zeit unterschiedlichste Möglichkeiten und Ursachen aufgeführt, durch die sich dem vernünftigen Menschen die Nackenhaare sträuben. Einheitlich aber berufen sich alle auf den 21. Dezember 2012, der im Maya-Kalender als Datum des gegenwärtigen weltlichen und universellen Untergangs beschrieben sein soll. Das Ganze wird dabei nicht nur als Prophetie deklariert, sondern gar als eine fixe Voraussage und damit als etwas Unabänderliches, was natürlich in der einen wie in der andern Form einem absoluten Unfug entspricht. Natürlich ist dabei zu sagen, dass das Jahr 2012 einen Höhepunkt der Sonnentätigkeit bringt, wodurch sich verschiedene unerfreuliche Dinge auf der Erde ergeben können. Dies z.B. in bezug auf eine noch grössere Eisschmelze an den Gletschern und Polen, als dies jetzt schon der Fall ist, wie aber auch hinsichtlich Störungen in den elektronischen Systemen und bei den Satelliten sowie vermehrter und stärkerer Naturkatastrophen, nebst vielleicht anderen möglichen aber kaum eintreffenden Dingen. Grundsätzlich entsprechen diese Vorkommnisse der Naturkatastrophen dann jedoch nur der Fortsetzung der jetzigen Naturgeschehen, an deren Ausartung der Mensch grossenteils die Schuld trägt. Das aber hat nichts mit Prophezeiungen und Voraussagen der Maya zu tun, wie diese angeblich aus dem Maya-Kalender hervorgehen sollen, blödsinnig und wahrheitsfremd «errechnet» mit mystischen Zahlenspielen. Der ganze Blödsinn, Schwachsinn und Unsinn wird dabei auch nicht wahrer, indem die Angst- und Panikmache verantwortungslos weiter geschürt und herangebetet wird, denn was sich nicht erfüllen kann, wird sich auch nicht erfüllen. Was beim Ganzen wirkliche Tatsache ist, das beruht darin, dass sich die Maya bis zur heutigen Zeit als ein längst vergangenes mythisches und rätselhaftes Volk darbieten, das heute noch viele Dinge unter dem Schleier des Geheimnisvollen verbirgt. Schon als die spanischen Conquistadores, resp. Eroberer, auf ihren Eroberungs- und Raubzügen Mord und Tod verbreitend auf der Halbinsel Yucatan durch die Regenwälder zogen, stiessen sie auf für sie sehr seltsame, gespenstische und unheimlich anmutende Dinge. Sie fielen in alte und vom Dschungel längst überwucherte und zudem menschenlose Städte ein, in denen meisterhaft erstellte und feinstverzierte Paläste standen und grosse Plätze waren. Vielfach fanden sich auch Dinge, Steine, Vasen und gar Bücher usw., die mit fremdartigen und unerklärlichen Zeichen beschriftet waren, gemalt, eingeritzt oder eingehauen. Zeichen, die nicht entziffert und nicht verstanden werden konnten. Es waren alles Dinge der einstigen Maya-Hochkultur, die infolge Naturkatastrophen und beinahe plötzlich schon lange untergegangen war, ehe die spanischen Eroberer von Europa her nach Südamerika überschifften, massenweise indianische Einheimische ermordeten und wertvolle Goldschätze und alles das zusammenraubten, was ihnen in die Hände fiel.

Erst im letzten Jahrhundert konnte das Rätsel der Mayaschrift gelöst werden. Es war in den 1980er Jahren. Epigrafiker (Kundige archäologischer Schriften) konnten dem uralten Geheimnis der Mayaschrift auf den Grund gehen und die Schrift verstehen lernen. Es stellte sich heraus, dass die Maya wissensstarke Astronomen waren, demgemäss sie ein umfangreiches Kalenderwerk entwickelten, das bis in die heutige Zeit hinein seine Gültigkeit und Richtigkeit hat. Genau dieses Kalenderwerk wird jedoch von Weltuntergangsfanatikern, von Esoterikern, Sekten, Angst- und Panikmachern sowie von sonstigen Endzeitbeschwörern für ihre bössartigen falschen Prophezeiungen und Voraussagen schändlich missbraucht. Grundlegend ist dabei zu sagen, dass auch die Wissenschaft beim Ganzen eine sehr unrühmliche Rolle spielt. Tatsächlich wurde diese nämlich für den ganzen Weltenendeschwachsinn missbraucht, und zwar egal, ob wissentlich oder unwissentlich. Natürlich sind wissenschaftlich bewiesene Fakten gegeben in bezug auf frühere Völker und Zeiten, so auch die Tatsache, dass z.B. die Azteken sich mit astronomischen und schöpferischen Dingen beschäftigten, was daraus hervorgeht, dass die Azteken im 5. Schöpfungszyklus zu leben

glaubten. Bei diesem Zyklus handelte es sich um eine kosmologische Sicht, die irrig und willkürlich einfach auf die Maya übertragen wurde, und zwar geschah dies zu einer Zeit, als die Mayaschrift noch nicht entziffert war und noch kein Wissenschaftler verstand, was die Hieroglyphen auszusagen hatten. Tatsache ist auch, dass die Maya nur eine einzige Schöpfung kannten, was auch aus den aufgefundenen Schriftwerken hervorgeht, die sich in ihren Darlegungen gesamthaft nur auf eine einzige konzentrieren, folglich kein Schriftstück bekannt ist, in dem verschiedene Schöpfungen genannt würden. Klar und deutlich kommt auch der Glaube der Maya in bezug auf das Alter des Universums zum Ausdruck, das von heute im Jahr 2010 gerechnet, vor 5124 Jahren entstanden sein soll, und zwar genau am 13. August gemäss der heutigen christlichen Zeitrechnung. Natürlich ist diese Vorstellung ebenso unsinnig wie der Mayaglaube, dass die gegenwärtige Welt 33mal ein mythisches Bak'tun dauere, was jeweils einer Zeit von 400 Jahren entspricht und somit einer Gesamtzeit von 13 200 Jahren, während der Maya-Kalender jedoch nur bis zum 21. Dezember reicht, wonach er sich dann wieder erneuert. Das gegenwärtige Universum existiert gemäss der Maya-Vorstellung seit dem 11. August 5123, zurückgerechnet ab heutiger Zeit, folgedem müssten nach Mayaglauben noch weitere 8076 Jahre folgen, ehe die 33 x 400 Jahre erfüllt wären, wobei in bezug auf diese Erfüllung in keiner Art und Weise festgesetzt ist, was dann einmal wirklich sein wird. Natürlich ist auch diese Berechnung nicht mit der Wirklichkeit des Alters der Erde und des Universums vereinbar, denn wie hätten auch die damaligen Kenntnisse der Astronomie ohne die heutige Technik und Astrophysik das Erde- und Universumalter bestimmen können! Das Ganze weist aber zumindest mit Bestimmtheit darauf hin, dass all die knallblöden Weltuntergangstheorien in bezug auf die angeblichen Aussagen des Mayakalenders – und damit hinsichtlich des 21. Dezembers 2012 – schwachsinniger Humbug sind. Genau mit diesen dumm-dämlichen Berechnungen setzt aber der esoterische Blödsinn mit seinen irren, wirren und mystischen Zahlenspielereien ein, die weder Hand noch Fuss haben. Diesen irren Zahlenberechnungs-Unsinnigkeiten gemäss soll nämlich der 13. Bak'tun resp. der dreizehnte 400-Jahre-Zyklus genau am 21. Dezember 2012 enden, und damit auch die Existenz der Welt und der Zeit. Und dieser grenzenlose Blödsinn wurde zusammengebastelt bezüglich der angeblich bösen Unglückszahl 13, die bei vielen Menschen Ängste auslöst, weil sie wahngläubig resp. im Volksmund abergläubisch sind. Und hinsichtlich dieses Wahnglaubens, aus dem die durch Verrückte und Unvernünftige erphantasierte Endzeitbeschwörung, das Maya-Weltuntergangs-Szenario, resultiert, ist noch etwas Wichtiges zu sagen, das von Interesse ist. Die Wissenschaftler aller Herren Länder haben nämlich in bezug auf alte Völker, deren Kulturen, Religionen, Sitten und Gebräuche sowie deren Astronomiewissen enorme Erkenntnisse gewonnen, die von den durchgedrehten Angst- und Panikmachern und Weltuntergangspropheten ebenfalls missbraucht werden, wie eben im Fall des Schöpfungszyklus der Azteken. Auch völlig Unverstandenes bezüglich der Mayakultur, wie die astronomischen Berechnungen, dienen für den Weltuntergangsquatsch, wobei die Wissenschaftler nicht unschuldig daran sind, weil sie, wie gesagt, Dinge der Azteken den Maya unterschoben. Zusammen mit der irren Zahlenmystik, besonders wie sie in Europa von Esoterikern und mystisch Angehauchten betrieben wird, wurde das Ganze zur Endzeitbeschwörung des 21. Dezembers 2012 zusammengebraut. Nun, die Wahrheit in bezug auf den Mayakalender ist die, dass dieser im Jahr 2012 endet, dann jedoch über das Ende hinausgeht und neuerlich beginnt und weitergeht, wie das auch mit jedem Kalender der Neuzeit geschieht, denn ist ein Jahreskalender usw. abgelaufen und beendet, dann kommt ein neuer zur Geltung, genau wie es, wie erklärt, beim Mayakalender der Fall ist. Endet also mit dem Jahr 2012 der 13. Bak'tun resp. der dreizehnte 400-Jahre-Zyklus, dann geht der ganze Kalenderlauf weiter mit 20 weiteren Bak'tun, wobei diese für die Schöpfung bestimmt sein sollen, was das auch immer heissen mag, jedoch nichts mit einem Weltuntergang zu tun hat. Wenn den Maya ein Ende der Welt und der Zeit in die Schuhe geschoben werden will in bezug auf ihre 33 Bak'tun resp. die 33 x 400 Jahre des Bestehens der Welt und der Zeit, dann könnte dieses Ende, ab 2012 gerechnet, erst 8076 Jahre in der Zukunft der Fall sein. Weder der Mayakalender noch sonst irgendwelche Mayaschriften, ob gemalt, gezeichnet, auf Vasen geritzt oder in Stein gehauen, enthalten irgendwelche Prophezeiungen oder Voraussagen für eine Katastrophe oder einen Weltuntergang im Jahr 2012. Diese Tatsache zieht sich durch alle Mayadarstellungen

hindurch, und zwar restlos in allen Mayagebieten. Die den Maya angedichteten apokalyptischen Pro-  
phezeiungen und Voraussagen entsprechen nicht mehr und nicht weniger als nur hirnverbrannten Angst-  
und Panikphantasien allerlei Gehirnamputierter. Das ist die Wahrheit in bezug auf den Mayakalender  
und den angeblich darin astronomisch-prophetisch aufgezeichneten Weltuntergang am 21. Dezember  
2012.

Was letztlich noch zu sagen ist, das ist die Tatsache, dass die Maya dem Schamanentum einen grossen  
Platz einräumten, woraus ein Wahrsager-Codex resultierte. In diesem Codex wird von einer grossen Flut  
berichtet, die einen <Weltuntergang> gebracht hat oder bringen kann. Offenbar handelt es sich dabei um  
die gleiche grosse Flut, die schon den Sumerern und anderen Kulturen bekannt war, die aber auch in der  
Bibel als Sündenflut resp. Sintflut ihren Niederschlag gefunden hat. Der Wahrsager-Codex ist eines der  
vier erhalten gebliebenen Mayabücher und führt auf die Zeit zurück, als noch keine spanischen Conqui-  
stadores die Mayastätten fanden und überall alles mordeten und raubten, wessen sie habhaft wurden.  
Der Wahrsager-Codex wurde jedoch mit europäisch-christlichem Gedankengut vermischt, jedoch wie und  
wann, das ist nicht geklärt. Das Buchfaltblatt zeigt einen Himmel, aus dem heraus ein <Himmelskrokodil>  
hängt, das gewaltige Wassermassen ausspeit. Dieser Wahrsager-Codex war ein Werk der Schamanen,  
das unter anderem auch Berechnungen enthält, die z.B. im Zusammenhang stehen mit dem im Maya-  
kalender aufgeführten Zusammentreffen des Beginns der Regenzeit am 1. Juni des sogenannten Tages <5  
EB>. Dafür ist ein Zeitraum von rund 1400 Jahren berechnet, wobei sich das Ganze regelmässig gemäss  
dieser festgelegten Zeit immer wieder wiederholt.

Billy

Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti

16. November 2009, 1.03 h

## Mail eines Freundes

Hallo in Hinterschmidrüti

Zuerst mal für alle, die ich kenne und auch für die, die ich nicht kenne, ein frohes neues Jahr. Besonders  
eine Umarmung für Billy, den ich in den 70er Jahren kennengelernt habe. Mir läuft gerade in Gedanken  
ein Film ab, wie er damals mit seinem <Christenverfolger> durch die Landschaft knatterte. Ich kann mich  
noch an einige Leute erinnern wie Bernadette Brand, Guido Moosbrugger, Engelbert Wächter, Jacobus  
Bertschinger und Madeleine Brügger (ist sie immer noch so hübsch?). Wie ihr wisst, wohne ich in Guate-  
mala mitten unter den Mayas und ich habe guten Kontakt zu ihnen. Einige von den Ureinwohnern kann  
ich zu meinen Freunden zählen. Habe auch Kontakt zu Maya-Priestern. Ich bin im herkömmlichen Sinn  
nicht religiös, aber die sind mir tausendmal lieber als die anderen, welche von nordamerikanischen Sekten  
verblödet und vergiftet wurden. Da ist die Katholika ja noch Gold dagegen. Wie man heute weiss, wurden  
diese Sekten vom CIA eingeschleust und finanziert. Der Zweck war, ein zweites Cuba in Mittelamerika zu  
vermeiden und man wusste genau, wie anfällig die Mayas auf Religion sind. Ihr Konzept ist sehr einfach,  
gehörte der Regierung, und du findest deinen Platz im Himmel. Das Ganze wird dann noch mit einer  
schmissigen Musik untermalt, und alles singt, ist fröhlich und klatscht. Von der Stimmung her ist eine Kölner  
Karneval-Sitzung eine lahme Ente dagegen. Ich wurde einmal halbwegs gezwungen, in so einen Tempel  
zu gehen und ein Indiana-Baby zum Taufbecken zu tragen. Das war für mich die Hölle. Der Oberpriester  
nannte mich einen gottesfürchtigen Mann und einen Freund der Gemeinde. Erst nach einer heissen Dusche  
fühlte ich mich wieder einigermassen wohl. Aber nun zum eigentliche Grund warum ich euch schreibe:  
Ich werde immer wieder von Touristen angesprochen, was denn am 21. Dezember 2012 wirklich passiert.  
Für diese Leute habe ich immer dieselbe Antwort parat: «Ich treffe mich mit einem mir bekannten Maya-  
Priester, wir kaufen uns den billigsten hochprozentigen Fusel und trinken auf das Wohl der armen Welt-

untergangsgläubigen.» Der Weltuntergang ist keine Erfindung der Maya, sondern eine Erfindung des Internet. Lasst mich euch bitte kurz das System vom Maya-Kalender erklären: Die Mayas benutzten zwei verschiedene Kalender: Die Tzolkin-Zählung für rituelle Zwecke und den Haab-Kalender für den zivilen Gebrauch. Der Tzolkin-Kalender der Maya hat eine Periode von 260 Tagen, der Haab-Kalender basiert auf dem Umlauf der Sonne um die Erde und hat deswegen eine Periode von 365 Tagen. Man kann ein Datum also entweder im Tzolkin-System (z.B. 6 Edznab) oder als Haab-Datum (z.B. 11 Yax) angeben. Starten beide Kalender am gleichen Tag, dann dauert es 52 Jahre, bis sich eine Kombination aus Haab- und Tzolkin-Angabe wiederholt. Innerhalb dieser 52 Jahre lässt sich ein Tag durch Angabe von Haab und Tzolkin also eindeutig beschreiben. Will man allerdings auch längere Zeiträume betrachten, wird es schwierig. Das wäre so, als würden wir nur Tag und Monat angeben, aber kein Jahr. Deswegen gibt es bei den Maya auch noch einen dritten Kalender, den sogenannten «long count» bzw. die lange Zählung. Diese Zählung basiert auf dem Zwanzigersystem (im Gegensatz zu unserem Zehner-/Dezimalsystem). Hier durchlaufen 5 Ziffern jeweils die Zahlen von 0 bis 19. Mit dieser Zählung lässt sich ein viel längerer Zeitraum abdecken. Für die Maya war die 13 (neben der 20) eine wichtige Zahl. Das sieht man auch am Tzolkin-Kalender, der 13 mal 20 = 260 Tage umfasst. Für die Maya dauert eine Epoche genau 13 Baktun. Also von 0.0.0.0.0 bis 13.0.0.0.0. Nach unserer Zeitrechnung sind das etwa 5125 Jahre. Danach beginnt die neue Epoche wieder bei 0.0.0.0.0. Die Frage ist aber nun, wann war bei ihnen der Tag Null? In unserem Kalender haben wir als 0-Punkt die Geburt Christi gesetzt (ich weiss, die Berechnung stimmt nicht). Die Mayas und auch die meisten Forscher setzen den Anfang des Kalenders auf den 11. August des Jahres 3114 v. Chr. Diese Erkenntnis beruht auf einer Inschrift, die man in Palenque gefunden hat. Wenn dieses Datum stimmt, dann fällt 13.0.0.0.0 der langen Zählung genau auf den 21.12.2012 der christlichen Zeitrechnung. Die Mayas nennen das den Anfang der 5. Sonne. In ihrem einzigen überlieferten Buch, das «Popol Vuh», werden die Übergänge von einer Sonne zu der anderen Sonne immer als gravierender Einschnitt im Leben unseres Planeten und auch der Menschheit beschrieben, aber niemals als ein Weltuntergang.

Weltuntergangsprognosen finden wir eher im christlichen Lebensraum. Schon im Jahre 999 verkündete Papst Sylvester II., dass am 31. Dezember um Mitternacht die Welt untergehen würde. Nur durch seine inbrünstigen Gebete wurden wir von der Katastrophe errettet. Ein cooler Typ – wir sollten ihm eigentlich dankbar sein. Weltmeister der Apokalypse sind aber die «Zeugen Jehovas». Bei denen ging die Welt zum erstenmal 1914 unter. Als sie es dann aber doch nicht tat, verkündete die Chef-Etage, Christus sei unsichtbar gekommen und werde nur von wahren Gläubigen gesehen («undercover action» oder wie nennt man das?). Was mich erstaunt ist, dass ihn keiner von diesen wahren frommen Leuten bisher gesehen hat. Für das Jahr 1925 wurde von der «Wachturm Gesellschaft» ein neuer Untergang verkündet – aber wieder Fehlanzeige. Im Jahre 1967 wurde in der Zeitschrift «Erwacht» der nächste Untergang auf das Jahr 1975 festgelegt. Bitte liebe Freunde, schlaft nicht ein, denn es kommt noch dicker.

In New York (Brooklyn), im Haupttempel der Sekte, arbeitet man jetzt wohl mit Windows XP, und damit lässt sich nun alles genauer berechnen. Sie sind aber schlauer geworden und geben keinen genauen Termin mehr an. Mit erhobenem Zeigefinger und stechenden Augen verkündigen sie: «Bald wird es so weit sein, liebe Brüder und Schwestern. Bereitet eure Seelen auf den Tag des Armageddon vor.»

Wisst Ihr denn, wann die Welt untergeht??? Aha, nein – aber ich weiss es. In ca. 7,6 Milliarden Jahren wird unsere Sonne so weit aufgebläht sein, dass sie die äusserste Hülle unseres Planeten berührt und alles verbrennt. Also liebe Freunde, stellt schon mal eine Pulle Champagner kalt, denn darauf müssen wir kurz vor dem Ende nochmals anstossen.

Wie sagt Ihr?

Salome

Harald, Guatemala

## Leserbrief

Lieber Edi oder Billy, wie Du ja überall genannt wirst!

Diesmal will ich mich mit einem Brief bei Dir melden, denn es ist mir ein Anliegen, in einem Deiner Bulletins etwas zu sagen, das mich beschäftigt. Wir sind nun beide über 70 und kennen uns ja, seit wir junge Bengel waren, rund 58 Jahre. Du hast mir schon in meiner Jugendzeit den richtigen Weg gewiesen, den ich in meinem Leben gehen musste, um ein rechtschaffener Mensch zu sein. Es war für mich ein sehr grosses Glück, dass ich damals meine Ferien in Bülach verbringen und Dich kennenlernen durfte. Du wurdest mir schon damals ein guter und weiser Freund, dessen Rat ich immer gern befolgte, was immer zu meinem Nutzen war und mir auch dazu verhalf, dass ich eine gute Familie gründen und alles das, was Du mich lehrtest, auch auf meine Kinder übertragen konnte. Sie alle wurden rechtschaffene Menschen. Meinen ältesten Sohn Ernst kennst Du ja von seinen diversen Fragen her, die er an Dich gerichtet hat und die Du ihm zufriedenstellend in Deinen Bulletins beantwortet hast.

Nun aber möchte ich Dir schreiben, was ich über Dich und darüber zu sagen habe, was Du tust seit ich Dich kenne. Und das, was ich sagen will, will ich tun, weil sich immer alles bewahrheitet hat, was du vorausgesagt und wovor du gewarnt hast, schon damals in den 1950ern. Leider wurde nicht auf Dich gehört, weshalb wir nun durch den Klimawandel den Schaden haben und die Welt langsam zugrunde geht. Es ist mir daher ein Bedürfnis, nachfolgende Tatsachen zu schreiben und in einem Deiner Bulletins zu veröffentlichen. Für Deine Bemühung danke ich Dir sehr und verbleibe in alter Freundschaft

Dein Ernst  
Ernst Meierhofer, Schweiz

Seit den 1950ern bemühte sich BEAM resp. «Billy» Eduard Albert Meier, die irdische Menschheit vor dem Klimawandel zu warnen und aufzuzeigen, dass an allem gegenwärtigen Übel, an allen Problemen und an allen Naturkatastrophen einzig die überhandgenommene Überbevölkerung schuld ist. Insbesondere gelangte er mit all seinen Briefen, Artikeln, Mahnungen, Voraussagen und Warnungen an die Regierenden, Wissenschaftler und an die öffentlichen Medien resp. an die Zeitungen, Zeitschriften und Radios und an mancherlei namhafte Organisationen. Doch all sein Bemühen war nutzlos, so nun alles das eingetroffen ist und sich weiterentwickelt, was er über rund 60 Jahre immer wieder voraussagte. All die Weltverantwortlichen schenken seinen Warnungen keine Beachtung, und sie tun es noch immer nicht, wie allgemein die ganze irdische Menschheit nicht. Gegenteilig veranstalten sie auf krankhafter Dummheit beruhende Klimakonferenzen, die völlig nutzlos sind und durch die alle die bestehenden Probleme nicht gelöst werden können. Von den Weltverantwortlichen speziell und von der irdischen Menschheit besonders werden Billys Warnungen noch immer nicht begriffen und in den Wind geschlagen. Es wird nicht verstanden, wovon er überhaupt spricht und warnt, nämlich dass einzig die Überbevölkerung an allem des Klimawandels und an den daraus resultierenden Katastrophen schuld ist. Dies, weil allein durch diese die Natur drangsaliert und in ihrem ganzen Lauf gestört und zerstört wurde und weiterhin gestört und zerstört wird. Billys Warnungen werden jedoch nur lächerlich gemacht, und das geschah schon in den frühen 1950ern, als er der erste war, der das wahre Problem der Überbevölkerung und all das erkannte, was daraus hinsichtlich der Natur alles zerstört wird und was auch klimatisch zerstörerisch daraus hervorgeht. Warum nur hört die irdische Menschheit nicht auf ihn, der er, wie ich schon seit rund 58 Jahren weiss, als wirklicher Kündler der Neuzeit kam, um das zu sagen, was der Wahrheit entspricht? Wäre auf ihn, seine Voraussagen und Warnungen gehört worden, auf alles das, was er seit den 1950ern weltweit verbreitete und lehrte, dann hätte die Klimaveränderung mit all ihren Katastrophen verhindert und die Weltbevölkerung beschränkt werden können.

Ernst Meierhofer, Schweiz

## **Islamistische Terroristen vertreten nicht den Islam, wie auch andersgläubige Terroristen nicht die anderen Religionen vertreten**

Als Mensch, gebürtig als Eduard Albert Meier, genannt «Billy», BEAM, und Sheik Muhammed Abdullah usw., habe ich schon von Kindheit an sehr wohl einen guten Einblick in das Christentum sowie in den Islam und in die anderen Religionen sowie in viele deren Sekten gewonnen, wobei ich jedoch mein ganzes Leben lang für mich und meine Gedanken, Gefühle und Ansichten sowie Meinungen immer eine völlig neutrale Haltung eingenommen und beibehalten habe. Grundsätzlich bin ich gemäss dem Islam ein religiöser Ungläubiger und aus der Sicht des Christentums ein Ketzler und Atheist, oder aus anderer und sektiererischer Sicht ein Verlorener und Höllenanwärter usw., denn ich distanziere mich von jedem religiösen und sektiererischen Glauben. Damit bin ich auch nicht vom Gotteswahn befallen, wie dieser durch die Irrlehren der Religionen und alle deren Sekten den Gläubigen indoktrinierend eingehämmert wird. Aus diesen genannten Gründen vermag ich auch in neutraler Weise Dinge richtig zu beurteilen, die mit Glauben, Religion und Sektierismus tatsächlich oder scheinbar zusammenhängen. Dies wie z.B. in bezug auf den islamistischen Terrorismus, wobei dieser Islamismus mit dem eigentlichen Islam keinerlei Bewandnis hat, sondern auf einem fehlgesteuerten und völlig ausgearteten Fanatismus beruht.

Leider ist es so, dass überall dort, wo Terroraktionen stattfinden, diese sofort mit dem Islam in Verbindung gebracht werden, wie aber auch mit anderen Religionen, und zwar je nachdem, welcher Religion die Terroristen angehören. Hauptsächlich ist es in der gegenwärtigen Zeit der Islam, der ins Ziel der Beschimpfungen der Menschen gerät. Dies eben dann, wenn durch fanatische Islamisten Terrorakte verübt werden. Terroristische Islamisten haben jedoch nichts mit dem Islam zu tun in der Weise, dass sie diesen vertreten würden, denn wahrheitlich sind sie ausgeartete religiöse Fanatiker, die den Koran und den daraus resultierenden Islam nach eigenem verbrecherischem Ermessen zu ihren eigenen fanatischen Gunsten auslegen, um hemmungslos Mord, Tod und Zerstörung verbreiten zu können. Durch dieses falsche Tun der fanatischen wahnbefallenen islamistischen Terroristen werden deren Verbrechen nur zu schnell und zu gern mit dem Islam in Zusammenhang gebracht. Dieser aber hat einerseits damit überhaupt nichts zu tun, und andererseits sind die fanatischen islamistischen Terroristen keine wirklichen Moslems, sondern nur schäbige Kreaturen, die den Islam ganz bewusst für ihre Ausartungen ihres mörderischen und verbrecherischen Handelns zum Vorwand nehmen. So gerät der Islam immer wieder durch neuerliche terroristische Greuel-taten und Verbrechen in die Schlagzeilen der öffentlichen Medien, was natürlich auch bei allen anderen Religionen der Fall ist, wenn in deren Namen terroristische Ausartungen und Verbrechen begangen werden. Gegenwärtig ist es nun aber einmal der Islam, der durch die fanatischen islamistischen Gläubigen und durch einen ausgearteten Religionswahn Befallenen missbraucht und zum Weltschrecken gemacht wird. Und dies nicht nur in den Reihen der Christen und Hindus, der Juden, Buddhisten und sonstigen Andersgläubigen, sondern auch in den Reihen der Muslima und Muslime.

Grundsätzlich sind alle fanatischen, glaubenswahnmassigen und sonstigen terroristischen Aktionen abgrundtief und aufs Schärfste zu verurteilen, und zwar ganz gleich, ob sie nun ausgeartet fanatisch-islamistisch bedingt sind oder auf fanatische Ausartungen andersgläubiger Religionsbefangener zurückführen. In der heutigen Zeit sind es aber die islamistischen Terroristen, die keine Islam-Vertreter und keine gläubige Muslime sind, die den ganzen Islam und damit weit über eine Milliarde Muslima und Muslime in den Abgrund des Hasses der Christen, Juden, Hindus, Buddhisten und vieler Andersgläubiger stossen. Weder die Rädelsführer der islamistischen Terroristen, noch jene, welche bei ihnen anheuern und den Terror lernen, noch jene, welche sich bereits als islamistische Terroristen haben ausbilden lassen, können in Anspruch nehmen, dass sie Vertreter des Islam seien. Wahrheitlich sind sie Schwerverbrecher und können in keiner Weise Muslime genannt werden, denn in ihrem Fanatismus sind sie Ausgeartete und schäbige Kreaturen und Windlinge, die feige morden und zerstören und die wirklichen Islamgläubigen weltweit in Verruf bringen und alle Welt hassvoll gegen sie aufbringen.



Der Islam ist nun gerademal 1431 Jahre alt, im Grundsätzlichen hervorgegangen aus der alten Lehre der wirklichen Propheten, so also auch aus der Lehre, wie sie Immanuel gebracht hat, wie er auch im Koran als Prophet aufgeführt wird. Der terroristische Islamismus ist aber nicht aus dieser Lehre der alten Propheten hervorgegangen und damit auch nicht aus dem Religionsbuch Koran, sondern aus einem mit Hass verbundenen Wahn der Terrorurheber gegenüber all jenen, welche nicht konservativ, fundamentalistisch und fanatisch in völlig falscher und irrer Art und Weise die Verse der Suren des Korans befolgen, umsetzen und ausleben. Dies eben nicht in wirklich islamischer Weise, sondern gemäss dem irren und schwachsinnigen Islamismus, der wahrheitlich nichts mit dem Islam und mit den Koranlehren zu tun hat, denn der Islamismus folgt terroristisch-krankhaft irren und fanatischen Irrlehren, die weder im islamischen Religionsbuch noch in anderen daraus resultierenden Lehrenschriften keinerlei Gleichheit finden. Der islamistische Terrorismus ist eine Ausartung sondergleichen ausserhalb der Koranlehren und des Islam, folglich er nicht als Massstab zur Imagebeurteilung des Islam sowie der gläubigen Muslima und Muslime genommen werden darf. Wird das aber doch getan, dann entspricht das einem Fehler, der nur Böses und Hass erzeugt, wobei sich das Rad des Hasses immer weiter dreht und alle weltweit stattfindenden Terroraktionen automatisch und direkt mit dem Islam und mit den Muslimen allgemein in Zusammenhang gebracht werden. Und das geschieht auch dann, wenn die terroristischen Aktionen anderweitig bedingt sind und durch Christen, Hindus oder Juden usw. ausgeübt werden. Also muss allein schon in dieser Hinsicht differenziert und auch klar werden, dass der religiöse und sektiererische Terrorismus nichts mit der eigentlichen Religion zu tun hat, sondern auf Ausartungen beruht, die aus krankhaft irren, überspannten, konservativen, fundamentalistischen und fanatischen sowie wahnmässigen Einbildungen hervorgehen. Also ist es notwendig, den Terrorismus in der Tatsächlichkeit seines Ursprungs zu erkennen, denn nur bei diesem kann er wirksam angegangen werden, um ihm ein Ende zu setzen. Genau das wird aber nicht getan, denn grundsätzlich werden sofort der Islam und die Muslime allgemein verantwortlich gemacht, wenn irgendwo irgendwelche Terroraktionen stattfinden. Wahrheitlich ist der Terror aber nicht das Produkt des Islam oder einer anderen Religion, sondern die böse und verbrecherische Frucht hasserfüllter und fanatischer Menschen, die bedenken- und gewissenlos auch andere durch sie irregeführte Menschen für ihre terroristischen Zwecke instrumentalisieren.

Terroraktionen, die sich als islamistisch geprägte Form erweisen, wirken sich weltweit ganz besonders und äusserst unerfreulich sowie bössartig auf das Zusammenleben zwischen Christen, Juden und Muslimen aus und fördern den Hass auf die Islam-Gläubigen, und zwar obwohl diese den Terrorismus verabscheuen und ablehnen. Sie wollen in Frieden, Freiheit, Harmonie und Liebe leben, wie alle anderen vernünftigen Menschen aller Völker und Religionen, folgedem Terroraktionen für sie völlig sinnlos, unangebracht und verbrecherisch sowie menschen- und lebensverachtend sind. Gegenteilig dazu wähnen sich Andersgläubige, hauptsächlich ungemein viele Christen und Juden, durch die verbrecherischen islamistischen Terroraktionen in ihrer völlig falschen, eingebildeten und oft wahngprägten Meinung in bezug auf den Islam und die Muslime bestätigt. Und selbst dann, wenn verbrecherische Terroraktionen von Christen oder Juden usw. durchgeführt werden, wird das Ganze gedankenlos und voller Hass unberechtigt den Muslimen und dem Islam zugeschoben. Es wird diesbezüglich überhaupt kein Unterschied gemacht, sondern alles einfach mit demselben vor Hass triefenden schmutzigen Lappen aufgewischt und in denselben Hasstopf geworfen. Falschinformationen und Missverstehen in bezug auf den Islam und dessen Gläubige vernebeln hauptsächlich den Christen und Juden und all deren vielfältigen Sekten die Sinne des Verstandes und der Vernunft. Dadurch entstehen falsche Sichtweisen und Missverständnisse, aus denen heraus alle Terroraktionen als dem Islam zugehörig verurteilt werden. Dabei wird vergessen, dass in Wirklichkeit nur kleine Terroristengruppen hinter allen Mord- und Zerstörungstaten stecken, in denen sich irregeführte, fanatische, hasserfüllte und abgrundtief feige ausgeartete Menschen verstecken, die im Namen eines imaginären Gottes ihre Verbrechen begehen. Im Falle der islamistischen Terroristen wird so im Namen Allahs gemordet und zerstört, wie auch im Namen die *šari'a* (Scharia), die von den Terroristen grundlegend falsch gedeutet und sozusagen als Gottesstrafe oder Gottesstrafgericht usw. ausgelegt wird. Das Wort bedeutet nämlich

etwas anderes, denn es bezieht sich nämlich in keiner Weise auf eine Strafe oder Strafregelung, sondern in völlig unspektakulärer Weise ist damit ein Weg gemeint, der zu den Quellen führt. Die ‹šari'a› beruht wahrheitlich und grundsätzlich kurz erklärt auf einem umfassenden islamischen Rechtssystem, das im wesentlichen darauf ausgerichtet ist, eine korrekte Antwort auf die Frage zu finden, wie der Mensch leben soll, um gottgefällig zu sein. Dabei geht es darum, dass die Rechtleitung (huda), die Allah den Menschen gegeben haben soll, eben durch den Koran und durch das Vorbild des Propheten Muhammed, darauf ausgerichtet sein soll, dass das Leben fruchtbar gemacht wird und dass die Islam-Gläubigen vor Fehlritten bewahrt werden sollen. Terror, Mord, Folter, Tod und Zerstörung gehören in keiner Weise dazu und lassen sich weder im Koran noch in irgendwelchen anderen islamischen Religionsschriften finden.

Nebst der ‹šari'a› gibt es noch eine nach oben offene Skala anderer islamischer Begriffe, die ausserhalb der Islamwelt unbeliebt sind, wie z.B. der Begriff ‹fatwa›, der sich in den westlichen Medien verselbständigt hat, wobei in der neueren Zeit insbesondere die iranischen Ayatollahs (Zeichen Gottes = Ehrentitel für besondere islamische Gelehrtenklasse) und das iranische Regime schuld sind, die das islamische Recht missbraucht haben und zum Mord gegen den englischen Schriftsteller Salman Rushdie und gegen den dänischen Karikaturisten Kurt Westergaard aufgerufen haben. Dadurch stand plötzlich die ‹fatwa›, die von den Medien als ‹Todesfatwa› bezeichnet wurde, für blinde Todesurteile barbarischer ‹islamischer Regimes›. Dagegen ist die tatsächliche Bedeutung des Begriffs ‹fatwa› im wesentlichen ebenfalls so unspektakulär wie die ‹šari'a›. Wahrheitlich ist eine ‹fatwa› ein islamisches Rechtsgutachten, das zu Fragen Stellung bezieht, die durch die Regelungen der ‹šari'a›, des islamischen Rechts, nicht eindeutig geklärt sind.

In der Neuzeit ab 1844 ist es unter den Menschen der Erde modern geworden, im Namen von irgend etwas Aufstände und Demonstrationen zu machen sowie Gewalttaten, Morde, Terroranschläge, Massensterben, Folterungen und sonstige Gewalttaten und Verbrechen zu begehen sowie ungeheure Zerstörungen anzurichten. In hauptsächlicher Weise werden alle diese verbrecherischen Handlungen fälschlich und irrig im Namen eines imaginären Gottes und einer Religion und des wahngeschwängerten und fanatischen Glaubens oder gar im Namen Satans sowie in hassgeschwängelter Weise durchgeführt. Weiter erfolgt das Ganze aber auch durch Zuhilfenahme der Nennung der Natur, des Klimaschutzes, des Tierschutzes, der Menschlichkeit und Gerechtigkeit usw., folglich dem Ganzen der Nennungen eigentlich keine Grenzen gesetzt sind. Und da hier die Rede vom islamistischen Terrorismus ist, ist natürlich klar, dass dieser sich auf den Islam beruft und sowohl diesen, den Koran und die gläubigen Muslime missbraucht und diese allesamt in Misskredit bringt, wodurch gegen sie der Hass aller Andersgläubigen geschürt wird, hauptsächlich bei den Christen und Juden. Dieser unbändige Hass führt dazu, dass in allen nichtislamischen Ländern die Muslima und Muslime diskreditiert und gemieden werden, wodurch sie sich zwangsläufig nicht akzeptiert und als Ausgestossene fühlen. Speziell eine sehr grosse Zahl der Christen und Juden will die Muslime weder sehen noch mit ihnen etwas zu tun haben, und alles nur darum, weil verrückte und religionswahnbehaftete christliche und jüdische Verschwörungstheoretiker den Islam, den Koran und die Muslime verteufeln und dadurch Angst schüren. Angst aber ist eine sehr böse Form, denn durch diese wird auch grenzenloser Hass herangezüchtet, und das ist genau das, was jene wollen, welche aus ihrem andersgläubigen religiösen Wahnglauben und Hass heraus gegen den Islam und dessen Gläubige sind. Die Andersgläubigen, wie hauptsächlich Christen und Juden, die in Angst gegen den Islam und die Muslima und Muslime wettern, fluchen und schimpfen, sollten ihre feige Angst bewältigen. Wenn sie das nicht tun, dann verfallen sie aus ihrer Angst heraus dem Gleichen oder Ähnlichen, wie es auch die Terroristen tun, folglich sie selbst in irgendeiner Form zu terroristischen Extremisten werden und sich selbst oder andere in die Hände der verbrecherischen Terrorakteure treiben.

Wahrheitlich unternehmen in den nichtislamischen Ländern die dort wohnhaften und arbeitenden Muslima und Muslime sehr viel, um sich in ihrem Gastland oder neuen Heimatland zu integrieren, doch wird ihnen das besonders in den christlichen Ländern äusserst schwermacht. Diese Erschwernis wird ihnen auch entgegengebracht, indem ihnen ihre Kultstätten oder Teile davon aus feiger Angst und durch Missinforma-

tion verweigert werden, wie z.B. in der Schweiz das absolut haarsträubende und die Muslime diskriminierende Minarettverbot, das auch gegen gewisse Artikel der Menschenrechte verstösst. Also wird auf allen unlauteren Wegen versucht, die Muslima und Muslime zu unterdrücken und ihnen die Berechtigung der Existenz zu bestreiten, anstatt dass ein Konsens gesucht wird in Form einer Meinungsgleichheit zur Existenzberechtigung und des Neben- oder Miteinanderbestehens verschiedener Religionen. Die Angst der Christen und Juden vor dem Islam und dessen Gläubigen schürt letztlich auch Angst in den Muslimen, folglich diese ein Faktor ist, der auf Gegenseitigkeit beruht und eine gute, richtige und wertvolle gegenseitige Verständigung noch viel schlimmer macht und gar verunmöglicht. Also müssen allerseits die Ängste voreinander abgebaut und endgültig beendet werden, denn nur dadurch können wirkliche Annäherungen erfolgen zwischen den Gläubigen der verschiedenen Religionen, insbesondere der Christen, Juden und Muslime. Das Ganze bedarf jedoch umfassender Informationen von allen Seiten sowie dass sich die Gläubigen der verschiedenen Religionen gegeneinander öffnen, die Angst voreinander verlieren, sich als wahre Menschen gegenüber anderen Menschen benehmen und gute zwischenmenschliche Beziehungen aufbauen, um letztlich miteinander in Frieden, Freiheit, in Liebe und in Harmonie zu leben.

Billy, BEAM, Muhammed Abdullah  
Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti, 8. Januar 2010, 1.27 h

## Desaster Kopenhagen – Kant als Klimaschützer?

«Disaster Management», Neudeutsch für die professionelle Bewältigung von Katastrophen und deren Folgen, wird ironischerweise auch als Studiengang an der Universität Kopenhagen angeboten. Leider wird uns Kopenhagen mit der gescheiterten Klimakonferenz 2009 als genau das im Gedächtnis bleiben, was sie war, nämlich als Katastrophe. Vielleicht wäre dies vermeidbar gewesen, wenn Diplomaten, Unterhändler und Staatschefs diesen Studiengang in ihren Jugendjahren absolviert hätten. Sie wären wahrscheinlich spätestens dort mit einem wichtigen Lehrsatz konfrontiert worden, der seit knapp 200 Jahren Schüler quält und dem der Philosoph Immanuel Kant seine grosse Popularität verdankt:

«Handle nur nach derjenigen Maxime, durch die du zugleich wollen kannst,  
dass sie ein allgemeines Gesetz werde.»

Kant nannte dies in seiner intellektuellen Manier den «kategorischen Imperativ». Seit dem 17. Jahrhundert bezeichnet man diesen Grundsatz der praktischen Ethik als «Goldene Regel». Jesus Christus, korrekterweise Immanuel genannt, formulierte ihn knapp 2000 Jahre vorher wesentlich eingängiger, und die Lutherbibel liess ihn in Reimform zum deutschen Sprichwort werden:

«Was du nicht willst was man dir tu,  
das füg' auch keinem andern zu.»

Diese Regel formuliert eine wichtige gedankliche Grundhaltung des Denkens, Fühlens und Handelns: Die Auswirkungen auf die Betroffenen, deren Lage, Situation und Interessen sowie daraus resultierende, mögliche Folgen müssen demgemäss immer in das eigene Denken, Fühlen und Handeln mit einbezogen und dementsprechend geprüft, bewertet und ausgerichtet werden.

US-Präsident Barack Obama erklärte die Regel am 5. Februar 2009 beim traditionellen National Prayer Breakfast wie folgt:

«Es ist eine uralte, einfache, aber auch höchst herausfordernde Regel. Denn sie verlangt von jedem von uns ein Mass an Mitverantwortung für das Wohlergehen anderer, die wir nicht kennen, mit denen wir weder feiern noch in jedem Punkt einer Meinung sein mögen. Manchmal verlangt sie, uns mit bitteren Feinden zu versöhnen oder uralten Hass aufzulösen.»

Genau hier haben viele Klimakonferenz-Teilnehmer im Plenum der 193 vertretenen Länder versagt – auch Barack Obama. Statt die eigenen Interessen im Lichte des Gesamtwohls des Planeten Erde und dessen Abhängigkeit zu sehen – gemäss der Goldenen Regel – und wirksame, nachhaltige sowie verbindliche Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels zu vereinbaren, verkamen die Verhandlungen zu einer Pokerrunde, in der jeder Spieler seinen eigenen Einsatz bestimmt, sich nicht in die Karten schauen lässt und aussteigt, sobald der Jackpot verloren scheint.

Auf diese Weise lassen sich globale Probleme nicht lösen. Natürlich sind die Eigeninteressen der Länder zu beachten. Aber sie dürfen niemals über den Interessen der Weltgemeinschaft stehen, vor allem nicht dann, wenn es um das blanke Überleben aller geht. Statt gemäss der Goldenen Regel das eigene Handeln in bezug zum Nächsten, nämlich zu den anderen Nationen zu setzen, regiert die Staats-Egozentrik einiger Länder, die sich über alle anderen stellen und damit verantwortungslos alle ins Verderben stürzen.

Tim Sauven von Greenpeace hat ein treffendes Resümee gefunden: «Kopenhagen ist in der Nacht der Schauplatz eines Verbrechens gewesen, wo die Täter anschliessend zum Flugplatz flüchteten.»

Stephan A. Rickauer, Schweiz

*Welt am Sonntag* **RÄTSELHAFTES WETTER** 18.2.73

## Milder Winter – kühler Sommer

Hamburg, 17. Februar

**Dieser Winter war noch keiner. Wissenschaftler rätseln über die Ursachen. Tragen die riesigen Waldbrände des vorigen Sommers in der Sowjetunion die Schuld, wie Professor Kaminski von der Volkssternwarte Bochum meint? Oder befindet sich unser Wetter mitten in einer Entwicklung, die zu einer Aufhebung der Unterschiede zwischen Winter und Sommer führt?**

Dr. Martin Teich, Referent für Mittel- und Langfristenprognosen beim Deutschen Wetterdienst in Offenbach und Fernseh-„Wetterfrosch“, zieht die Bilanz des bisherigen Winters: „Im Dezember lagen die Temperaturen ein halbes Grad, im Januar ein-einhalb Grad über den langjährigen Durchschnittswerten.“ Schnee bedeckte auch in den letzten Tagen nur die Gebirgslagen. Zum Vergleich, so Dr. Teich: „Im Jahr 1969 brach gerade um diese Zeit im Februar überall der Verkehr zusammen. Panzer mussten zur Schneeräumung eingesetzt werden.“ Der Meteorologe räumt aber ein: „Das Wetter hat eine große natürliche Schwankungsbreite.“

Professor Heinz Kaminski, Chef des Bochumer „Instituts für Satellitenforschung“, meint den Grund zu kennen: „Das Wetter, auch dieser milde Winter, wird von einer Vielzahl von Faktoren bestimmt. Ich halte jedoch für einen der gravierendsten die riesigen Waldbrände, die von Juli bis September vorigen Jahres mit einer Ausdehnung von 3000 Kilometern weite Bereiche der Sowjetunion verwüsteten.“ Schon damals stellte Kaminski anhand der von Satelliten gefunkten Fotos eine Eintrübung der Atmosphäre fest.

Professor Hermann Flohn, Chef des Instituts für Meteorologie an der Bonner Universität, äußert Bedenken: „Entweder sind die Verbrennungsprodukte nur in ge-  
ringe Höhen aufgestiegen. Dann ist eine Reflektion denkbar. Die Wirkung kann jedoch nur ein paar Wochen dauern, weil die Partikel schnell durch Niederschlag ausgewaschen werden. Wenn der Dreck dagegen in die Stratosphäre gelangt ist, würde er die Sonnenstrahlung zerstreuen und zu niedrigen Temperaturen auf der Erde führen.“

Die Erforschung der Auswirkungen von der Erde kommender Emissionen (Waldbrände, Vulkanausbrüche, Industrieluft) auf das Wetter steckt noch in den Anfängen. Allerdings, so Flohn: „Wir kennen aus dem Jahr 1950 die Auswirkungen der riesigen Waldbrände in Kanada. Damals war auch in Mitteleuropa das Phänomen der blau strahlenden Sonne zu beobachten.“ Und Dr. Julius Brinkmann, Leiter der Abteilung für synoptische Meteorologie beim Wetterdienst in Offenbach, erinnert an den Ausbruch des Vulkans Krakatau 1883: „Jahrelang gab es Himmelsverfärbungen. Und der Winter 1884 war auch in Mitteleuropa ausgesprochen warm.“

Dr. Elisabeth Kleissen, Spezialistin für Langzeitvorhersagen beim Seewetteramt Hamburg, hat in den letzten Jahren die großräumigen Wetterzusammenhänge unter die Lupe genommen. „Längere Frostperioden gibt es bei uns nur bei Kaltluft aus Rußland. In diesem Winter gibt es aber in Sibirien keine starken Kaltluftansammlungen. Das bedeutet für den Restwinter: Es kann nur noch Kaltluft aus Skandinavien kommen, die allerdings keine starken Fröste mehr und Schnee wohl nur in höheren Lagen bringt.“

Dr. Kleissen will nicht ausschließen, daß die Wärme in Sibirien durch die Waldbrände beeinflusst wurde. Allerdings: „In den letzten beiden Jahren war es da auch schon zu warm. Und auch in Kanada hat sich dieses Jahr weniger Kaltluft angesammelt. Ich glaube, daß wir es mit einer länger, vermutlich schon seit Jahrzehnten dauernden Einwirkung von außerhalb der Erde zu tun haben.“ Wie es weitergeht? Dr. Kleissen: „Die Entwicklung kann zu einer weiteren Erwärmung führen, so daß man künftig den Winter als kühlen Sommer und den Sommer als milden Winter bezeichnen kann.“

**Axel Sparten**



**Satellitenaufnahme von Grönland bis Nowaja Semlja: Das Anfang Februar aus 1450 km Höhe gemachte Foto zeigt Regionen vor allem um Spitzbergen und Nowaja Semlja. In dieser Jahreszeit müßte dieses Gebiet vereist sein, ist aber weitgehend davon frei**

## Sturm geerntet

Schon 1973, also vor rund 37 Jahren, wurde auf Anomalien im Wetter aufmerksam gemacht, wie der Artikel «Rätselhaftes Wetter» in der Welt am Sonntag vom 18. Februar 1973 beweist. Wer den Artikel aufmerksam und sorgfältig liest, bekommt bereits Hinweise darauf, in welchem grossem Mass der Mensch das Klima beeinflusst und wie diffizil das klimatische Gleichgewicht ist, wenn bedacht wird, dass der Ausbruch des Vulkans Krakatau im Jahr 1883 das Weltklima während sehr langer Zeit beeinflusste. Die «Industrieluft», von der im Artikel die Rede ist und die heute als «Smog» bezeichnet wird, hat derart überhand genommen, dass in vielen Megacities dieser Erde die Sonne nur noch als heller Schein am Himmel auszumachen und die Luft derart verpestet ist, dass die Menschen sie kaum noch atmen können.

In den siebziger Jahren hatte ich oft die Gelegenheit, mit kleinen Motorflugzeugen mitzufiegen, weil ich mit einem Piloten befreundet war, mit dem ich oft in der Luft unterwegs war. Damals fiel mir schon auf, dass wir uns zu den meisten Jahreszeiten bis etwa 400 oder 500 Meter über Grund in eingetrübter Luft bewegten, die zwar klar zu sein schien, solange man sich am und relativ wenig über Boden bewegte, die jedoch eine schmutzig violett-graue Färbung annahm, sobald man mit dem Flugzeug über den sogenannten Top, also über ihr oberes Ende, hinauskam. Darüber war der Himmel von einer Blaufärbung, die man sich am Boden kaum vorstellen konnte, und je höher man flog und dem Smog am Boden entwich, desto tiefer blau wurde der Himmel, und die Fernsicht war derart klar, dass man noch die entferntesten Gipfel in jedem Detail erkennen konnte, wenn sie über den Smog hinausragten. Schon damals waren Tage mit wirklich klarem Wetter und einer minimalen Menge Dreckluft relativ selten, weshalb es auch nicht bei jedem Flug spektakuläre und gute Fotos zu schiessen gab.

Im Verlauf der vergangenen Jahre stieg der Smog immer höher und die Tage mit klarem Wetter und guter Fernsicht wurden auch in den Alpen immer seltener. Während nur 38 Jahren wuchs der Verschmutzungsgrad in immensem Mass, was jedem Menschen, der auch nur halbwegs auf seine Umgebung und die Natur achtet, schon lange aufgefallen sein muss. Trotzdem wird nicht nur in Zeitungen, sondern meist auch durch ignorante Zeitgenossen die dramatische Veränderung des Klimas heruntergespielt und als immer noch normal hingestellt. Und anstatt dass der Finger auf die Wunde gelegt und die wahre Ursache für die dramatisch galoppierende Klimaveränderung und Klimaverschlechterung genannt und angegangen würde, hält man lieber nutzlose Klimagipfel ab, deren Entschlüsse niemals in die Tat umgesetzt werden, weil sie Interessen tangieren, die den Regierungen wichtiger erscheinen als die Gesundheit ihrer Bevölkerungen und die Unantastbarkeit der Natur.

Hauptverantwortlich für die gefährliche Klimaverschlechterung ist der Mensch selbst. Einerseits ist es ihm nicht gegeben, sich in seinen Aktivitäten und Wünschen zurückzuhalten, weil Vernunft und Verantwortungsgefühl noch nicht seine Stärke sind, und andererseits will er auch nicht einsehen, dass er seinen abnormen Vermehrungsdrang zügeln muss, durch den er eine äusserst gefährliche Überbevölkerungszahl geschaffen hat, die von unserer Erde schon längst nicht mehr verkraftet werden kann. Eine rund 14fache Überbevölkerung will essen, arbeiten, schlafen, sich vergnügen und sich im Rahmen ihrer Bedürfnisse frei bewegen können. Dazu braucht es eine Fülle von Errungenschaften, die gerechterweise allen zustehen. Dabei ist aber auch zu bedenken, dass jeder einzelne von über sieben Milliarden Menschen dieser Erde seine Spuren darauf hinterlässt und dass diese Spuren in der Gewaltigkeit ihrer Menge die Erde und das Klima belasten und verunreinigen und dadurch Folgen nach sich ziehen, die die äusseren Lebensbedingungen auf der Erde immer mehr belasten. Statt dass aber der Hebel zur Lösung der akuten Klimaprobleme dort angesetzt würde, wo das Hauptübel beginnt, nämlich in der Nachkommenszeugung und der Bevölkerungspolitik, wird feige davor zurückgescheut, offen und klar zu informieren, zu schulen und präventiv tätig zu werden, weil jeder Verantwortliche fürchtet, er könnte sich durch die Nennung der Tatsachen unbeliebt machen und dadurch seine Pfründe verlieren. Die Macht und das Geld sind ihnen wichtiger als das Wohl der Menschen, für die sie verantwortlich sind – solange ihr persönlicher Luxus gewährleistet ist und ihre privaten Bedürfnisse gestillt werden können, ist für sie alles im grünen Bereich – und das alles nach dem Motto: Nach mir die Sintflut!

Die patriarchalisch geprägten und religiös beeinflussten Gesellschaftsstrukturen halten Kinderreichtum noch immer für ein erstrebenswertes soziales Modell, auf dessen schwankenden Füßen unser gesamtes staatliches und soziales Netz aufgebaut ist. Bei jedem noch so geringen Geburtenrückgang wird von den Politikern Zeter und Mordio geschrien und in endlosen Diskussionen darauf hingewiesen, dass dadurch der Sozialstaat gefährdet werde und die Altersrenten den berühmten Bach runtergingen. Kein Wunder, dass der bemühte brave Bürger nach solchen Diskussionen vor lauter Verunsicherung und Angst um seine Zukunft genau das tut, was er soll, nämlich dem nächsten Geburtenrückgang aktiv entgegenwirken! Was aber, wenn die ungesteuerte Bevölkerungsexplosion, die heute über unsere Erde rast, zu einem Klimakollaps führt? In diesem Falle wären Sozialstaat und Altersrenten so überflüssig wie der berühmte Kropf – denn ein solches Szenario würde kein Mensch dieser Erde auch nur im Entferntesten überleben.

Schlauer als den Teufel an die Wand zu malen wäre es alleweil, sich mit den Tatsachen auseinanderzusetzen und nach griffigen Lösungen zu suchen, um das eine, nämlich Sozialstaat und Altersrente, zu erhalten und das andere, die Überbevölkerung, in geordnete Bahnen zu lenken. Das aber würde eine Menge Grips erfordern – etwas, das bei den meisten Verantwortlichen und Politikern ein rares Gut ist, weshalb sie auch nicht imstande sind, gute und für alle verträgliche Lösungen und Wege zu finden. Dabei würden gute und gerechte Lösungen durchaus von allen Menschen goutiert, wenn sie entsprechend aufgeklärt, informiert und geschult würden. Der Mensch kann von seiner Natur her alles lernen, es muss ihm nur begreif- und akzeptierbar gemacht werden, und das erfordert eben sehr viel Intelligenz, zwischenmenschliche Klugheit, Einfühlungsvermögen, Mitgefühl und Verständnis. Eigenschaften, die auf unserer überbevölkerten Erde immer seltener und kostbarer werden, weil der einzelne in der Gesamtmasse sich stärker auf sich selbst fokussieren muss, damit er nicht untergeht. Darunter leiden aber nicht nur die einzelnen Menschen, die sich zusehends fremder werden, sondern auch das Klima, das sich zusehends verschlechtert, weil kein Verantwortlicher den Mut hat, die Tatsachen beim Namen zu nennen und etwas dagegen zu unternehmen.

Das Klima wird mehr und mehr zum Indikator für die wachsende Verantwortungslosigkeit und Dummheit der Menschen. Je schlechter es wird, desto verantwortungsloser und naturfremder ist der Mensch bereits geworden – denn er ist der Bestimmer und der Herr über das Weltklima, das er durch sein Verhalten und durch seine Masse negativ beeinflusst und direkten Weges zum Kollaps steuert, wenn er nicht endlich gescheiter, verantwortungsbewusster und weniger egoistisch wird.

Tatsache ist und bleibt, dass sich unser Klima zusehends verschlechtert, und zwar in einem Mass, dass jeder junge, ältere und alte Mensch innerhalb von wenigen Jahren die Verschlechterung anhand selbst erlebter Beispiele erkennen und nachvollziehen kann. Die überhandnehmenden Hochwasser, Starkregeneinbrüche, Dürren, Hitze- und Kälteperioden in Gegenden, in denen solches früher nie oder nur äusserst selten vorgekommen ist, das Auftauen der Permafrostböden und das dramatische Abschmelzen der Gletscher und der Eiskappen an den Polen kann über wenige Jahre in die Vergangenheit nachvollzogen und belegt werden. Und die Folgen des Klimawandels, der bereits in vollem Gange ist, sind weiterhin überhandnehmende Wetter-Katastrophen, durch die unzählige Menschen dahingerafft werden. Das alles sollte uns eigentlich aufschrecken und zu einem vernünftigen und verantwortungsvollen Handeln treiben, das einzig darin bestehen kann, der galoppierenden Bevölkerungsexplosion weltweit einen vernünftigen Riegel zu schieben, der nur in einem unbefristeten und gesteuerten Geburtenstopp liegen kann. Selbst unter den humansten Umständen wird es dann noch Jahrzehnte und Jahrhunderte dauern, bis sich die Weltbevölkerung soweit normalisiert hat, dass die negativen Folgen auf das Klima sich spürbar reduzieren und die Natur sich wenigstens zu Teilen erholen kann. Daran zu arbeiten und uns tiefgreifende Gedanken über in Frage kommende Lösungen zu machen, wäre wichtiger und fortschrittlicher als das dumme und lethargische Gejammer über die Klimaverschlechterung oder die panische Ignorierung der gegebenen Tatsachen und ihrer wirklichen Ursachen. Wie sagte Barack Obama so schön: «Yes, we can!»

Bernadette Brand, Schweiz

## Die Erde ist krank – Diagnose: «Überbevölkerung»

Ein guter Arzt heilt seinen Patienten wirksam und nachhaltig, indem er die Ursache einer Krankheit korrekt diagnostiziert, wonach er das Leiden an der Wurzel bekämpft, um es möglichst dauerhaft zu beseitigen. Durch die Ausschaltung des krankheitsverursachenden Faktors wird der Patient davon geheilt und wieder gesund – der Arzt hat seine Arbeit richtig und gut gemacht. Ein Arzt jedoch, der die Ursache eines körperlichen oder psychischen Leidens eines Patienten kennt, aber trotz einer eindeutigen Diagnose nichts dagegen unternimmt, handelt fahrlässig, verantwortungslos und letzten Endes menschenverachtend, weil er wider besseres Wissen nur die Symptome des Leidens behandelt, wodurch er den Kranken von sich abhängig macht und sich an seinem Leiden bereichert.

Ähnlich verhält es sich mit dem «Gesundheitszustand» unserer Heimatwelt. Wir sind für die Erde, alles darauf existierende Leben und die gesamte Natur dieses wunderschönen Planeten verantwortlich. Unsere Erde leidet zunehmend an der «Krankheit Überbevölkerung». Die Symptome des Leidens beruhen auf dem durch vermehrten CO<sub>2</sub>-Ausstoss verursachten Treibhauseffekt. Die verheerenden Auswirkungen erleben wir nun in Form des Klimawandels, von zunehmenden Naturkatastrophen, Unwettern, Vulkanausbrüchen, Erdbeben, Hungersnöten, Kriegen, Völkerwanderungen usw. Im zwischenmenschlichen Bereich zeigen sich die Folgen der Überbevölkerung in Form einer allgemeinen Degeneration der Menschen, an Werteverlust, Zerstörung der zwischenmenschlichen Beziehungen und vielem mehr an Übeln. Die Regierenden, Politiker und sonstig Verantwortlichen, wozu im Grunde genommen jeder einzelne Mensch gehört, handeln zumeist nicht als verantwortungsvoll denkender und mitfühlender «Arzt» des Patienten Erde. Stattdessen wird weiterhin nur diskutiert und geredet, wie zuletzt auf dem Welt-Klimagipfel in Kopenhagen im Dezember 2009.

Ein kluges und verantwortungsbewusstes Elternpaar ist darauf bedacht, seinen Kindern ein menschenwürdiges Leben zu bieten. Es ist darum besorgt, jedem einzelnen Nachkommen genug Nahrung, eine gesunde Umwelt und ein Leben in Harmonie, Liebe, Frieden und Freiheit zu bieten. Es ist den Eltern bewusst, dass sie nie mehr Kinder zeugen sollten, als es verantwortbar und vernünftig ist, ganz gemäss der Lebensweisheit «Allzu viel ist ungesund». Die Weltgemeinschaft jedoch handelt wider besseres Wissen gegen alle Vernunft und zerstört ihren Lebensraum, die Nahrung und Umwelt, und damit die Menschenwürde, die Harmonie, den Frieden und das Leben selbst. Sie missachtet die Lebens- und Naturgesetze und treibt die weltweite Überbevölkerung in immer grössere Höhen. Alle Verantwortungsbewussten müssen daher erkennen und öffentlich darüber sprechen, dass die Hauptursache aller grossen Übel auf der Erde in der horrenden Welt-Überbevölkerung liegt, an deren Folgen der Mensch zu ersticken droht – es sei denn, er greift zum einzig ursächlich wirkenden Gegenmittel, nämlich zu weltweit gültigen restriktiven, aber humanen Geburtenkontrollen! Die offensichtliche Ursache aller leben- und umweltzerstörenden Auswirkungen, nämlich die enorme Überbevölkerung der Erde durch den Menschen, wurde auch bei der Klimakonferenz in Kopenhagen nicht offen angesprochen, weshalb auch keine greifenden Massnahmen in Form von Geburtenregelungen beschlossen wurden, die die Folgen des Klimawandels noch abschwächen könnten. Den Regierenden und Politikern usw. geht ihre persönliche Macht offenbar über alles. Sie ist für sie wie eine Religion, in der sie schwelgen. Sie fühlen sich oftmals wie Götter, die sich vom gemeinen Volk gerne anbeten lassen. Darüber vergessen sie ihre Verantwortung für die Menschen, für unseren Lebensraum Erde und die gesamte Schöpfung, für die der Mensch als Hüter und Bewahrer des Lebens verantwortlich ist. Im Lichte der Wahrheit gesehen ist die grösste Macht des Menschen jedoch nicht die rein weltliche Macht in Form der negativ ausgearteten Herrschaft über Mensch und Natur, sondern diejenige Macht, die er im Einklang mit den schöpferischen Gesetzen und Geboten heilsam über sich selbst ausübt und zum Nutzen der Allgemeinheit gewaltlos zur Anwendung bringt. Würden alle Verantwortlichen ihre Macht demgemäss ausüben, dann wären konsequente und einheitliche Beschlüsse schon längst gefallen, die dann zu weltweiten strikten Geburtenregelungen geführt hätten.

### Ein Aufruf zum Handeln an alle Regierenden und Politiker

Der Mensch trägt durch sein umweltzerstörendes Verhalten eine grosse Mitschuld an der drohenden Tragweite der Klimakatastrophe, die im schlimmsten Fall die gesamte Menschheit technisch und bewusstseinsmässig auf das Steinzeitniveau zurückschleudern oder gar völlig ausrotten kann. Alles Leben ist aufgebaut auf dem Naturgesetz von Ursache und Wirkung, nur will der Mensch in seiner Dummheit und Gleichgültigkeit dieses nicht erkennen und nicht danach handeln, wodurch er sehr viel Unheil von sich abwenden könnte. Dringend von Not sind jetzt Realitätssinn, Verstand, Vernunft und konsequentes Handeln zum Wohl der Umwelt und zum Schutz unseres Planeten, der unsere Heimatwelt ist. Die Zeit zum Handeln ist für die Regierenden sowie für die Politiker und Verantwortlichen in allen Bereichen längst gekommen. Sprechen Sie endlich öffentlich über die Notwendigkeit von weltweiten Geburtenregelungen und streben Sie danach, schnellstmöglich Gesetze zu beschliessen und zu erlassen, die das Bevölkerungswachstum nachhaltig einschränken und die Weltbevölkerung dauerhaft reduzieren. Der Schweizer Verein FIGU bietet eine Fülle an Informationen zum Thema Überbevölkerung an und hat unter <http://www.figu.org/ch/ueberbevoelkerung/> konkrete Lösungsvorschläge bereitgestellt. Immer mehr Menschen (leider keine Politiker und sonstige Verantwortliche) erkennen die Überbevölkerung als das Hauptproblem auf unserer Erde und fordern konsequente Geburtenregelungen. Das zeigen die nachfolgenden Leserbriefe an Zeitungen in der Schweiz, in Österreich und in Deutschland, die für viele gleichlautende Meinungen stehen.

Der Appell an alle Verantwortlichen an allen Schalthebeln der Macht lautet: Bemühen Sie sich im Kampf gegen die drohende Klimakatastrophe nicht, einfach nur die Symptome der Klimakatastrophe zu bekämpfen, sondern nennen Sie endlich die Wurzel des Übels bei ihrem wirklichen Namen ÜBERBEVÖLKERUNG, und streben Sie weltweite und rigorose Geburtenregelungen an. Tatsächlich kann nur dadurch das Allerschlimmste der Klimakatastrophe vielleicht noch verhindert werden, wenn die Ursache derselben bekämpft wird, nämlich die grassierende Überbevölkerung.

Achim Wolf/Deutschland

### Überbevölkerung schafft Not

Wenn Herr Professor Jean Ziegler als UNO-Sonderberichterstatter für das Recht auf Nahrung in Fahrt kommt, dann ist er kaum zu bremsen. Es ist vieles richtig, was er und seine Mitstreiter für eine gerechtere Welt sagen. Ein wesentliches Element wird jedoch vollständig ausgeklammert – das Bevölkerungswachstum.

Man kann nicht auf der einen Seite eine bedauernswerte, jährliche Zunahme von 5 Millionen Hungernen beklagen und gleichzeitig eine Bevölkerungszunahme von 75 Millionen ignorieren. Unter dem Strich ist es nämlich gelungen, 70 Millionen zusätzliche Erdbewohner zu ernähren. Es ist ein Hohn, wenn sich eine UNO-Welternährungsorganisation für Hungernde einsetzt und nichts dagegen tut, dass laufend neue Hungernde entstehen, die man an einer Konferenz wieder lautstark beklagen kann. Sicher erheben Menschenrechtler sofort einen Anspruch auf Freiheit der Anzahl Kinder pro Ehepaar. Dieser Freiheit steht aber die Zerstörung unserer Lebensgrundlagen gegenüber. Ob es Moralisten und Ethikern passt oder nicht – ohne Geburtenkontrolle steigt die Anzahl der Menschen, die ein menschenunwürdiges Leben leben müssen. Die Meinung, Entwicklungshilfe führe automatisch zu tieferen Geburtenraten ist unbrauchbar, weil dies viel zu lange dauern würde. Allen Unkenrufen zum Trotz konnten jene Entwicklungsländer, welche der Geburtenkontrolle eine Chance gaben, Hunger und Armut der Bevölkerung deutlich reduzieren. Die Moral von der Geschichte: Man hüte sich vor Leuten, die dem Wahnsinn nichts entgegensetzen, damit sie sich lautstark über dessen Folgen empören können.

Karl Schär, Schweiz\*

Quelle: St. Galler Tagblatt, 26. Oktober 2007



Sehr geehrter Herr Wolf

Ihre Anfrage an die Redaktion des St. Galler Tagblattes wurde an mich weitergereicht. Selbstverständlich dürfen Sie meinen Leserbrief 'Überbevölkerung schafft Not' in Ihrem Bulletin abdrucken – aber bitte ohne ihn zu ändern. Nachstehend erhalten Sie den Leserbrief in der Beilage.

Mit freundlichen Grüßen  
Karl Schär

## Die Überbevölkerung zerstört die Erde

Die Überbevölkerung der Erde zerstört unseren Planeten, und die Armut in der Dritten Welt und der damit allgegenwärtige Hungertod Tausender Kinder tagtäglich kann ja wohl kaum als christlich gewollt dargestellt werden. Dass der Papst kein Wort über die völlig verfehlte Politik der katholischen Kirche, was Verhütungsmittel angeht, verliert und damit auch nicht zugestehen will, dass sich dadurch Armut und auch Aids immer weiter ausbreiten, war ja zu erwarten. Dass nun aber Homosexualität als 'Zerstörung von Gottes Werk' dargestellt wird, ist kaum zu ertragen. Gerade die christliche Religion zeichnet sich durch Taten und Worte Jesus als tolerant aus, ganz im Gegensatz zu manch anderen sehr totalitären Religionen, wo Ausgrenzung und Verfolgung anderer Menschen gewünscht werden.

Ein homosexueller Mensch geht bis zu seinem Outing in der Regel durch die Hölle. Ablehnung, Verunglimpfung, Benachteiligung gehören zu seinem Alltag. Menschen mit dieser Ausrichtung kann man genauso wenig umdrehen wie einen Linkshänder zu einem Rechtshänder zu machen. Homosexualität kommt sogar in der Tierwelt vor, wie man heute weiss. Wenn der Papst die 'Völker vor der Selbstzerstörung' schützen will, wie in dem Artikel vom 24. Dezember zitiert, dann muss die Kirche den Menschen vor allem das Recht geben, ihr Leben so zu gestalten, dass sie ihre Kinder auch ernähren und ausbilden können. Nur so haben diese Kinder eine Chance, gesund aufzuwachsen und sich in die Gesellschaft ihrer Kultur und ihres Landes zu integrieren.

Solange ganze Landstriche, ja Kontinente, in Elend, Hunger und Kriegen versinken, hat diese Erde deutlich andere Probleme, als die Homosexualität als Mitverantwortlichen auszumachen. Werte und Normen der Kirche können nur dann Sicherheit und Trost bieten, wenn die Kirche endlich die Realität in der Welt anerkennt und sich der Toleranz öffnet und aufhört, Menschen vorzuschreiben, wie sie zu leben und zu denken haben.

Sabine Wölfle, Deutschland\*

21. Januar 2009, veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der Badischen Zeitung

Betreff: Fragen an die Redaktion – Leserbrief Sabine Wölfle

Ich stimme der Veröffentlichung zu,  
mit freundlichen Grüßen  
Sabine Woelfle

## Überbevölkerung zerstört die Erde

Man darf als bekannt voraussetzen, dass der Hauptgrund für die Klimaveränderung – neben der Abholzung der Regenwälder – die Tatsache ist, dass auf der Welt seit einiger Zeit Überbevölkerung herrscht. Für 6,6 Milliarden Menschen ist das 'Raumschiff Erde' nicht ausgelegt; für wie viele konkret, hängt davon ab, wie ressourcensparend die Menschen mit den natürlichen Gütern umgehen. Wahrscheinlich ist es auch richtig, dass es fünf Minuten vor zwölf Uhr ist – höchste Zeit also, etwas zu unternehmen. Wenn die

Entscheidungsträger vor dem Wort Geburtenkontrolle zurückschrecken, werden wir auf eine Katastrophe zusteuern. Lediglich Nebeneffekte der Überbevölkerung zu beseitigen, wird daran nichts ändern.

Silvia Stadlmann, Österreich\*

Quelle: Wiener Zeitung, Printausgabe vom Dienstag, 15. Dezember 2009

Betreff: Re: Leserbrief ‹Überbevölkerung zerstört die Erde› vom 15.12.09

Sehr geehrter Herr Wolf,

ich habe nichts dagegen, wenn Sie meinen Leserbrief zum Thema Überbevölkerung im Rahmen vom Verein FIGU wiederveröffentlichen.

Mit freundlichen Grüßen

Silvia Stadlmann

\*Genauere Anschrift bzw. Mail-Adresse der Redaktion bekannt

## **Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitbewohner dieser Erde**

Seit wir von unseren Wissenschaftlern vor wenigen Jahren darüber informiert wurden, dass es einen Klimawandel – eine Erderwärmung – gibt, ist die ganze Welt darüber unterrichtet. Täglich wird in den Medien in Schrift, Bild und Ton auf vielfältigste Weise darüber berichtet und man ist sich darüber einig, die Ressourcen der Erde und andere Energieformen müssen reduziert bzw. deren Nutzung und Ausbeutung verhindert werden.

Zunächst darf man ein Lob dafür aussprechen, dass sich nahezu alle Politiker, Wissenschaftler, Professoren und Doktoren, Umweltschutzverbände, Naturschutzbünde und andere interessierte Personen, ja sogar die normale Bevölkerung grosse Gedanken zu diesem wichtigen Thema machen. Viele dieser Personen, die einer Lobby angehören und zwangsläufig deren Interessen vertreten, obwohl sie das nicht müssten und sie prinzipiell auch niemand dazu zwingt, reden darüber und massen sich auch noch an, wichtige, aber einseitige Berichte zu schreiben. Wenn man sich die Berichte, Analysen und sonstigen Aussagen zu Gemüte führt, dann erkennt man die einhellige Meinung, dass es um die Energie geht, mit der man künftig einfach vernünftig umzugehen hat und die natürlichen Abläufe der Natur wieder in Einklang zu bringen sind, wodurch wieder das entstehen soll, was einmal war. Mit anderen Worten wird allerorten davon gesprochen, Wasser einzusparen, normale gegen Energiesparlampen auszutauschen, die Heizung zu reduzieren, weniger Treibstoffe zu verbrauchen, regional einzukaufen und umweltfreundliche Techniken zu entwickeln, wodurch neue Arbeitsplätze geschaffen werden sollen, und Altbauten müssen gedämmt und saniert werden. All das und unzählige weitere gutgemeinte Vorschläge werden der Bevölkerung tagtäglich suggeriert, und inzwischen glauben auch die meisten, dass das so richtig sei. Die westliche Welt soll für die Klimaschäden der dritten Welt bezahlen und eine Konferenz jagt die andere, ohne damit wirkliche Ergebnisse zu erzielen. Durch die Wissenschafts-, Politik- und Wirtschaftshörigkeit, die die ‹Elite› unserer Gesellschaft anstrebt, wird die gesamte Erdbevölkerung einer Art Gehirnwäsche unterzogen, die in ihrer Grösse und Geschwindigkeit nicht zu übertreffen ist. Mit anderen Worten: Alles dreht sich nur noch um die Energieeinsparung, weil dadurch der CO<sub>2</sub>-Austoss vermindert und die Klimaerwärmung zumindest angehalten, im Idealfall sogar noch reduziert werden kann, wie am 7.12.2009 in einem Fernsehbericht nahezu glaubhaft dargestellt wurde. Offensichtlich hört hier aber die Denkkraft unserer Elite und ihrer Untergebenen plötzlich auf. Man hat einen Schuldigen gefunden und das ist gut so! Ob das der Realität

entspricht, ob damit wirksam etwas erreicht wird, ob sich dadurch missbrauchte Naturgesetze wieder ins Lot bringen lassen, ob dadurch die Klimaerwärmung und die dadurch verursachten rapid steigenden Umweltzerstörungen wahrhaftig gestoppt werden können, ist unwichtig. Wenn die bisherigen Erkenntnisse falsch sind, nimmt man diplomatisch billigend in Kauf, dass die Zerstörung des Planeten weiterhin explosionsartig voranschreitet und dadurch Millionen und Abermillionen oder sogar Milliarden Menschen sterben müssen. Schliesslich ist Diplomatie das Mittel, um ja keinem zu nahe zu treten, niemanden zu verletzen und den sogenannten Anstand zu wahren, selbst auf die Gefahr hin, dass man selbst vor die Hunde geht.

Stellen Sie sich vor, in 10 Jahren erkennt man plötzlich die Unsinnigkeit der heutigen Forschungsergebnisse, weil sich alles ganz anders entwickelt hat, als man hypothetisch weissagte. Was machen wir dann? Müssen wir wirklich warten, bis der halbe Planet zerstört ist, oder sollte man die Möglichkeit in Betracht ziehen, dass die Ursachen des Klimawandels völlig anderer Natur sind? Ich garantiere all jenen, welche diese Zeilen lesen: Selbst wenn Sie jetzt erfahren würden, was die wirkliche Ursache unserer globalen Probleme ist, selbst jetzt würden Sie an den althergebrachten Meinungen festhalten und die Wahrheit nicht hören wollen, wie das so üblich ist. Im Gegenteil – ein Aufschrei des Entsetzens, des Unverstehens und des Nichtbegreifens würde um die Welt gehen und nur wenige würden über das Bisherige weiter nachdenken, um tiefgründigere, weiterreichende und zusammenhängendere Ursachen und Wirkungen zu verstehen. Wenn man den Klimawandel aus der bisherigen Sichtweise betrachtet, dass eben die entsprechenden Energien entsprechend genutzt werden sollten, wie oben beschrieben wurde und wie es auch dargestellt wird, dann hätten Sie uneingeschränkt recht. Leider ist es nicht so! Damit grundsätzliche Gedanken besser nachzuvollziehen sind, gebe ich ein Beispiel oder auch mehrere, um die tatsächliche Ursache des seit Jahrzehnten stattfindenden Klimawandels zu erfassen. Es ist nicht so, dass wir den Klimawandel erst seit 2007 haben, seit ihn rund 2000 Klimaforscher und Wissenschaftler festgestellt haben, sondern die Klimaveränderungen sind schon seit vielen Jahrzehnten zu beobachten, jedoch geht erst seit 2007 das ‹Gespenst› des Klimawandels um den Globus.

Beispiel:

Stellen Sie sich vor, ein Bauer hat 100 000 m<sup>2</sup> Land zur Verfügung. Um gute Landwirtschaft zu betreiben, kann er natürlich nicht wild durcheinander Obst-, Gemüse-, Kartoffel-, Mais-, Getreide-, Weizen- und Viehwirtschaft betreiben, sondern er muss gut überlegen, wie er was anstellt. Das heisst, um die Landwirtschaft sinnvoll zu betreiben, braucht er einen vernünftigen Plan, wo und was in welcher Menge an welchem Ort angebaut werden kann. Dabei spielt die Bodenbeschaffenheit für den Anbau eine genauso grosse Rolle wie die Frage nach fruchtbarem Weideland für das Vieh. Gehen wir davon aus, dass unser Landwirt klug genug ist, um all das entsprechend zu berücksichtigen, anzubauen und letztlich erfolgreich zu ernten. Wir wissen heute, wie viel Nahrung und Flüssigkeit der Mensch im Durchschnitt braucht, um seinen Körper gesund und am Leben zu erhalten. Man kann also ausrechnen, wie viele Menschen der Landwirt mit seinem grossen Land ernähren kann.

Dieses Beispiel kann man umsetzen auf unsere Mutter Erde. Es ist ebenfalls nur eine Rechenaufgabe, um festzustellen, wie viele Menschen unsere Erde auf natürliche Weise ernähren kann. Allerdings müssen wir dabei noch etwas beachten: Zugrundelegen dürfen wir nur die urbare Fläche. Wenn wir nun die Frage stellen, wie viele Menschen unsere schöne Mutter Erde auf ganz natürliche Weise, ohne Genmanipulationen, Insektizide, Pestizide, ohne Krafffutter und Massentierhaltungen usw. ernähren kann, dann ergibt sich daraus eine interessante Zahl: Unsere Erde könnte rund 500 Millionen Menschen ernähren, vielleicht noch ein paar dazu, wenn der Mensch im einzelnen und im gesamten ein gesundes und naturgesetz-mässiges Leben führen würde.

Ein anderes Beispiel:

Wenn man eine Wohnung von 80 m<sup>2</sup> nimmt, dann leben heute in Europa auf dieser Fläche ca. 3 bis 4 Personen. Geht man ausserdem davon aus, dass die offizielle Erdbevölkerung 2010 bei etwa 6,7 Milliarden Menschen, die tatsächliche Anzahl Menschen aber bereits bei rund 7,7 Milliarden liegt, weil weltweit über ein Milliarde Menschen entweder nirgends gemeldet sind oder unter Brücken, in Kanalisationen und Untergrundstädten von Grossstädten oder als Eingeborene in den Dschungeln usw. leben und deshalb nicht erfasst werden können, dann ergibt sich daraus folgende Rechenaufgabe: Teilt man 7,7 Milliarden durch 500 Millionen, dann kommt man auf einen Faktor von 15,4! Rechnen wir weiter: Bei 80 m<sup>2</sup> Wohnfläche ergäbe das 46,2 statt 3 resp. 62 statt 4 Menschen, die sich bei der gegenwärtigen Erdbevölkerung die Wohnung teilen müssten!

Berücksichtigen wir, dass jährlich weltweit über 160 Millionen Neugeborene hinzukommen und die Tendenz der Geburten allein aufgrund der steigenden Bevölkerungszahl stark expandiert, dann wird irgendwann kein Baum, kein Strauch, keine Wüste, keine Mangrove, keine Weidefläche und kein Ackerland mehr existieren, weil wir nahezu jeden Quadratmeter mit unserem <intelligenten> Egoismus zupflastern. Dass dadurch stündlich unzähligen Pflanzen- und Tierarten Lebensraum entzogen wird und dem komplexen Gefüge der Natur und deren Gesetzen massiv ins Handwerk gepfuscht wird und dadurch unser gesamter Planet unwiderbringlich weiträumig zerstört wird, das liegt ursächlich nicht einfach an der falschen oder übermässigen Energieausbeutung, auch wenn diese ein wichtiger Faktor ist. Jeder Mensch, der geboren wird, will essen und trinken, und er braucht Bekleidung, Ausbildung, eine Arbeit und Wohnraum. Er möchte eine Familie gründen und auch ein Haus bauen. Das ist ein Kreislauf, dem wir mit sehr viel Verantwortung, Mut, Erkenntnis, Einsicht und Wahrheitsliebe begegnen müssen, vorausgesetzt, wir wollen ohne irrsinniges Geschwätz tatsächlich etwas verändern. Nicht der Kinderwunsch einer Person oder eines Paares ist massgebend, sondern die Gesundheit der gesamten Menschheit und ihres jeweiligen Planeten.

Seit mindestens 6 Jahrzehnten erleben wir ein wachsendes Aufbäumen unserer Erde gegen das Ungleichgewicht, das der Mensch durch die Nichtbeachtung der natürlich-schöpferischen Gesetze erzeugt. Sie, die dem Menschen seit Jahrtausenden und Jahrtausenden die Lebensgrundlage schenkte und die Voraussetzungen für seine Gesundheit und Evolution schaffte, wehrt sich nun gegen ihn und bäumt sich gegen seine Rücksichtslosigkeit auf. Mit anderen Worten: Nicht die Energieprobleme sind die Ursache des Klimawandels, sondern die masslose, karnickelhafte Vermehrung des Homo Sapiens. Die permanente explosionsartige Ausbreitung der Menschheit in alle Ecken unseres schönen Planeten sowie der damit verbundene immer grössere Bedarf an Ressourcen ist die tatsächliche und wahrhaftige Ursache des Klimawandels, und nicht die vielfältige Energie, die allorts eingespart werden soll. Natürlich muss auch das überall dort getan werden, wo es möglich ist, aber nicht um die Wirtschaft anzukurbeln und Politiker und Wissenschaftler in ein gutes Licht zu stellen, sondern ausschliesslich mit dem erklärten Ziel der Bevölkerungsdezimierung in natürlicher Form. Die Energieknappheit ist eindeutig ein Produkt der Überbevölkerung und nicht umgekehrt, und grundlegend führt die Überbevölkerung ursächlich zu einer Erderwärmung und zu einem Klimawandel. Die Ursache muss behoben und reguliert werden und nicht deren Folgeerscheinungen. Wir können auch damit zuwarten, diese Tatsache zu akzeptieren, bis wir eine Erderwärmung von 3, 4, 5 oder 6 Grad erreichen, mit all ihren bösen Folgen, und das wird mit absoluter Sicherheit eintreffen, wenn wir nichts dagegen unternehmen. Das ändert aber alles nichts an der Tatsache, dass tatsächlich jeder Mensch, und zwar jeder einzelne der lebt, für die Katastrophe verantwortlich ist. Wir brauchen einen weltweiten Geburtenstopp mit einer vernünftigen Lösung, damit die Infrastrukturen erhalten bleiben und nur schrittweise abgebaut werden müssen. Interessant an diesem Vorgang ist folgendes: Gegenwärtig spricht man davon, dass die Kosten für den Klimawandel nicht aufzubringen sind. Im Falle eines Geburtenstopps regelt sich das zunehmend von alleine. Weil immer weniger Menschen den Planeten zerstören können, sinken automatisch auch die Kosten für die gesamte Gesellschaft. Also muss die masslose Überbevölkerung durch einen vernünftigen Vorgang der Geburteneindämmung geregelt werden! Dass sie derzeit nicht

geregelt wird, das liegt daran, dass keiner der Verantwortlichen den Mund aufmacht, weil jeder Angst vor den Konsequenzen hat und fürchtet, seinen warmen Stuhl und sein Vermögen etc. zu verlieren. Das Wort Überbevölkerung wird vermieden, wo es nur geht, um die Menschen der Erdbevölkerung nicht gegen sich aufzubringen. Natürlich würden sich unzählige Menschen darüber aufregen, weil sie nicht verstehen wollen oder nicht können, dass jeder einzelne in die Lösung des Problems eingebunden werden muss. Das heisst aber nicht, dass wir deshalb unseren Verstand und unsere Vernunft ins Meer werfen sollen, nur um niemandem zu nahe zu treten, der die Ursachen der Erderwärmung nicht akzeptieren will. Ganz im Gegenteil! Die Wahrheit muss rausgeschrien, und es muss aufgeklärt und belehrt werden! Die Menschen müssen so lange mit den Tatsachen konfrontiert werden, bis der letzte Mensch sie verstanden hat und etwas gegen den Wahnsinn der Überbevölkerung unternimmt.

Sie meinen, es sei unhuman, die Anzahl der Geburten durch Gesetze und Vorschriften zu regulieren, und jeder sollte doch aus eigener Verantwortung tun, was er will, ohne dass jemandem irgendwelche Vorschriften gemacht werden? Dass das keine Lösung ist und nicht funktioniert, zeigen die gegenwärtig überhandnehmenden Probleme auf, denn der Mensch hatte seit seinem Bestehen die Gelegenheit, die Bevölkerungszahl durch seine eigene Verantwortung zu regulieren und in einem erträglichen, natürlichen Rahmen zu halten.

Was ist wohl unhumaner:

Ein Leben mit unzähligen, immer katastrophaler werdenden Naturkatastrophen; Leben, das von Krankheiten und Seuchen beherrscht wird, bei denen Millionen und Milliarden ihre Existenz verlieren; eine Gesellschaft, die zunehmend auseinanderbricht und in der Raub, Betrug und Mord an der Tagesordnung sind, wachsende Armut, ausgeartete Praktiken zur Befriedigung primitiver sexueller Gelüste und überhandnehmende Bewusstseins- und Psychekrankheiten, Kriege an allen Ecken und Enden unserer Erde, ausgelöst durch bewusstseinsranke Politiker, irrealer, sektierische Kultreligionen oder aufgrund einseitiger egoistischer Wirtschaftsinteressen und deren endloses Gewinnstreben, oder eine Welt, in der die Anzahl der Gesamtbevölkerung auf ein gesundes und erträgliches Mass reduziert wird; in der für jeden einzelnen genügend zu essen und zum Leben vorhanden ist; in der wieder Ordnung, Recht und Gerechtigkeit existieren und keinerlei Ausbeutung an Menschen und am Planeten stattfindet; in der ein Bewusstsein herrscht für die natürlich-schöpferischen Gesetze der Natur, wobei jeder Mensch den Sinn seines Daseins erfasst und in Harmonie und Ehrfurcht leben darf?

Was ist durch die Überbevölkerung betroffen? ALLES!!! Jedes Problem unserer Erde entspringt in direkter oder indirekter Form der Überbevölkerung:

- 1) Naturzerstörung zu Wasser, in der Luft und auf dem Land.
- 2) Hitzeperioden, Dürren, Kälteeinbrüche, Ernteausfälle.
- 3) Rassenhass.
- 4) Völkerwanderung.
- 5) Überschwemmungen.
- 6) Hurrikans, Taifune.
- 7) Gesellschaftlicher Zerfall in allen Bereichen.
- 8) Unkontrollierbarkeit der gesamten Systeme.
- 9) Arbeitslosigkeit.
- 10) Terrorismus und Kriege.
- 11) Gewinnsucht.
- 12) Mord, Massenmord, Völkermord.
- 13) Müllmassen, die nicht mehr ordnungsgemäss entsorgt werden können.

- 14) Naturwidrige Atomkraft ohne natürliche Rückführung (Entsorgung).
- 15) Verschweigen von wichtigen Erkenntnissen zwecks Gewinnaussichten.
- 16) Gier und Ausartungen in allen Bereichen.
- 17) Krankheiten, Siechtum und Seuchen.
- 18) Kultreligiöser Wahnsinn anstatt Ursachenforschung.
- 19) Massenverdummung anstatt Belehrung.
- 20) Missachtung der natürlich-schöpferischen Gesetze und Gebote usw. usf.

Wir können es erkennen: Das katastrophale Un-Ergebnis des Weltklimagipfels in Dänemark erklärt die Verantwortlichen ein andermal zu Unfähigen. Endlose Absichtserklärungen ohne effektive Handlungsverpflichtungen rechtfertigen nicht, dass 11 000 Delegierte aus 193 Ländern und deren Spitzenpolitiker Millionen verprassen, nur um daran teilzunehmen. Wenn dann ein paar Milliarden Euros oder Dollars erzwungen werden, um das schlechte Gewissen zu beruhigen, dann ist das nicht nur der berühmte Tropfen auf den heißen Stein, sondern überhaupt der falsche Ansatz und die Bestätigung dessen, was in diesen Zeilen bereits zum Ausdruck gebracht wurde. Unfähigkeit, Geldgier und Machtgier sind die Motive statt Vernunft und Verantwortung. Interessanterweise wähnen sich genau diese <gebildeten> (un)verantwortlichen Damen und Herren intelligent. Wenn die Weltklimakonferenz aber zu keinem Ergebnis kommt, was bitte ist dann intelligent?

Es ist bekannt, dass viele Menschen das Zeugen und Grossziehen eines Kindes als einzigen Lebenssinn sehen und alles dafür tun, auch dann, wenn sie sich selbst dabei vernachlässigen, was in vielen Familien der Fall ist. Wir wollen auch keinen Menschen umbringen, der das Licht der Welt erblickt hat. Aber jeder Mensch, der geboren wird, hat das Recht auf einen gesunden Körper, ein gesundes Bewusstsein und eine gesunde Psyche.

Fazit:

Wenn wir die Erdbevölkerung in ein gesundes und für die Erde erträgliches Mass bringen, um dem gesamten Leben in Fauna, Flora und den Menschen ein würdiges Dasein zu gestatten, und wenn darüber hinaus den alten Weisen Gehör geschenkt wird, anstatt Börsenkursen und Gewinnerwartungen zu frönen, dann werden wir erkennen, was wir uns durch Uneinsichtigkeit, Starrsinn, Verlogenheit, Rechthaberei, Egoismus, Gier, Lasterhaftigkeit, Selbstsucht usw. alles genommen haben.

Erst dann, wenn wieder nach den Regeln der natürlich-schöpferischen Gesetze und Gebote gelebt wird und die Einheit und Zusammengehörigkeit allen Seins verstanden wird, woraus sich Mitgefühl, Eigen- und Mitverantwortung bilden, erst dann wird unter den Menschen wieder Frieden einkehren.

Helfen Sie mit, diesen Zustand wieder herzustellen, denn das Leben ist so reich an Schönheit, Wahrheit, Wissen, Liebe, Harmonie, Vielfalt und Weisheit. Wir müssen nur unser Bewusstsein schärfen, um all das Schöne zu erkennen, das bisher offensichtlich nur in bescheidenem Mass erkannt wurde. Gehen Sie hinaus in die Natur und betrachten Sie das Grosse, aber auch das Kleine in seiner Vielfalt und Perfektion. Beobachten Sie die Abläufe, die Gesetzmässigkeiten, die darin verborgen sind, reihen Sie diese aneinander und erkennen Sie die Analogie zu Ihnen als Mensch, dem ein Leben geschenkt wurde, in dem keinerlei Glaubensannahmen Platz haben, lediglich das Natürlich-Schöpferische in allem.

Herbert Rickauer, Deutschland

## Offener Brief des Internisten Dr. med. Jürgen Seefeldt, Paderborn, gegen die Ärztin Dr. Stöcker vom Paul-Ehrlich-Institut in Langen.

Frau Dr. Susanne Stöcker, Paul-Ehrlich-Institut, 63 225 Langen

### Offener Brief

Sehr geehrte Frau Dr. Stöcker,

Sie wurden im Westfalen-Blatt Nr. 230 vom 03.10.09 mit den Worten zitiert, «die Schutzimpfung gegen die Neue Grippe ist unbedenklich ...»

Ich möchte Sie dringend ersuchen, diese infame Lüge zu unterlassen! Sie sind in dieser Aussage durch von mir unten genannte Medline-gelistete Aufsatz-Literatur inhaltlich einer Falschaussage überführt.

Alle deutschen Schweinegrippe-Impfstoffe, einschl. Pandemrix enthalten:

### Squalen

Squalen, ist ein sehr gefährliches Adjuvans, zu dem der Vizepräsident der Bundesärztekammer Dr. Montgomery sagt, er wolle niemanden Angst machen, aber das Adjuvans sei nicht ausreichend getestet. Squalen kann Autoimmunität induzieren. Autoimmunkrankheiten von Organen wie Herz, Lunge, Nieren enden auch heute letztendlich immer tödlich, sie sind unheilbar. Squalen steht wissenschaftlich in dringendem Verdacht, Mitursache oder sogar Ursache des «Golf-Kriegs-Syndroms» zu sein.

- 1) Squalen induziert anti-squalen-Antikörper und als Konsequenz einer Impfung mit einem Impfstoff der Squalen enthält, kann es zur Bildung von Anti-Squalen-Antikörpern kommen, die eng mit der Pathologie des Golf-Krieg-Syndroms assoziiert sind.

*Carlson, B.C. et al.: The endogenous adjuvant squalene can induce a chronic T-cell mediated arthritis in rats, American Journal of Pathology 2000; 156: 2057–2065; Asa, P.B. et al.: Antibodies to squalene in Gulf War syndrome, Exp. Mol. Pathol. 2000 Feb; 68(1): 55–64; Asa, P.B. et al.: Antibodies to squalene in recipients of anthrax vaccine, Exp.Mol. Pathol. 2002 Aug; 73 (1): 19–27)*

Zudem ist in diesem Zusammenhang mehr als beunruhigend, dass bei militärischem Personal, das am Golfkrieg teilnahm und zuvor für diese Teilnahme multiple Impfungen mit Squalen erhielt, **die Inzidenz des Auftretens einer amyotrophen Lateralsklerose (ALS) signifikant erhöht war im Vergleich zu US-Militärpersonal, das nicht im Golfkrieg war.** (*Horner, R.D. et al.: Occurrence of amyotrophic lateral sclerosis among Gulf war veterans, Neurology 2003 Sep 23;61(6): 742–749*)

**In allen deutschen Schweinegrippe-Impfstoffen ist Squalen enthalten**, nicht aber in den amerikanischen Schweinegrippe-Impfstoffen, dort hat die FDA (Gesundheitsbehörde) eine kritische Haltung zu Squalen.

### Thiomersal = Thimerosal

Thiomersal = Thimerosal, ein extrem toxisches und krebserregendes Konservierungsmittel, das zu 49,6% aus Quecksilber besteht, ist ebenfalls in allen deutschen Schweinegrippe-Impfstoffen enthalten. **Quecksilber ist das giftigste nicht-radioaktive Element der Welt** und schon in sehr geringen Mengen giftig.

*(Mutter, J. et al: Comments on the article the toxicology of mercury and its chemical compounds by Clarkson and Magos, Crit. Rev. Toxicol.2007 Jul; 37(6): 537–549)*

Dieses giftigste nichtradioaktive Element der Welt (es gibt kein giftigeres nichtradioaktives Element!) ist das zentrale Atom im Thiomersal-Molekül.

Thiomersal sollte eigentlich ab 2004 in Impfstoffen nicht mehr verwendet werden, ist aber leider in allen in Deutschland zur Injektion vorgesehenen Schweinegrippe-Impfstoffen enthalten. Der Schweinegrippe-Impfstoff Pandemrix enthält davon 5 Mikrogramm. Bei 2 Impfungen sind es schon  $2 \times 5 = 10$  Mikrogramm Thiomersal.

Quecksilber ist in der MAK-Kommissionsliste als krebserregend Gruppe 3b! eingestuft. Ca. 50 Millionen Schweine-Grippe Einzelampullen in den USA, gedacht für Kinder aber auch für Erwachsene sind Thiomersal-frei oder haben nur Spuren von Thiomersal.

#### **Quecksilber ist karzinogen, also krebserregend.**

Für karzinogene Stoffe gibt es keinen individuellen Schwellenwert und damit keine Unbedenklichkeitsdosis. Ein Schwellenwert in der Karzinogenese kann nicht aus experimentellen Bioassays auf den Menschen übertragen werden. Der <Schwellenwert> in der Induktion bösartiger Tumore existiert, wenn überhaupt, individuell verschieden und ist durch genetische und lebensstil-bedingte Suszeptabilitätsunterschiede determiniert. Jeder Mensch hat in der Induktion eines Karzinoms einen individuellen <Schwellenwert> und dieser kann in Betrachtung stochastischer Elemente im Prozess der Krebsentstehung als exakter Schwellenwert erst nach der Tumorinzidenz definiert und nicht vorhergesagt werden. (Lutz, W.K.: *A true threshold dose in chemical carcinogenesis cannot be defined for a population, irrespective of the mode of action, Hum. Exp. Toxicol. 2000, 19 (10):566-8; discussion 571-2*)

Quecksilber ist hoch neurotoxisch, nephrotoxisch und hepatotoxisch und schädlich für alle menschlichen Gewebe. Quecksilber aus Thiomersal wird in Ethyl-Quecksilber metabolisiert, und obwohl die HWZ von Ethyl-Quecksilber mit 7–10 Tagen relativ kurz ist, ist einmal ins Gehirn gelangtes Quecksilber praktisch nicht entfernbar, auch nicht mit DMSA.

**Es ist unverantwortlich, Squalen und Quecksilberhaltige Grippe-Impfstoffe zu verwenden**, zumal es technisch auch ohne Squalen und ohne Quecksilber geht. Dass es ohne Squalen geht, beweisen die Squalen-freien Impfstoffe gegen H1N1 in den USA.

Auch ist Ihre <Argumentation>, durch Fischverzehr würde eine weit höhere Konzentration an Quecksilber aufgenommen, eine Unverschämtheit, denn erst durch die industrielle Produktion kommt Quecksilber in die Nahrungskette und damit auch in Fische. Quecksilber in jeder Form, anorganisch und organisch gebunden, wirkt karzinogen. Es gibt für karzinogene Noxen (Gifte) keinen Schwellenwert und keinen Unbedenklichkeitswert. (Lutz, W.K.: *A true threshold dose in chemical carcinogenesis cannot be defined for a population, irrespective of the mode of action, Hum. Exp. Toxicol. 2000, 19 (10): 566–8; discussion 571–2*)

Da Menschen Quecksilber durch die Nahrungskette und u.a. auch durch Fische-Essen aufnehmen ist es im logischen Umkehrschluss erst recht wichtig, dass durch Impfstoffe nicht zusätzliches toxisches und karzinogenes Quecksilber zugeführt wird. Selbst ein einzelnes Quecksilber-Atom kann in Verkettung unglücklicher Umstände zur Induktion eines Tumorgens führen. Ich bin Lehrbuch-Autor eines Buches über Karzinogenese und darf Ihnen versichern, dass ich weiss, worüber ich schreibe. Ihr im Westfalen-Blatt abgedrucktes <Fisch-Argument> ist in Wahrheit sogar ein zusätzliches Argument gegen Quecksilber in Impfstoffen!

Sie sollten also im Interesse der Bevölkerung derartige Falschaussagen in Zukunft unterlassen und lieber Ihre Kraft und Energie darauf verwenden, Squalen- und Quecksilberfreie Schweinegrippe-Impfstoffe herzustellen. Dass dies technisch möglich ist, beweisen die USA, wo in Einzelampullen kein Thiomersal und damit kein Quecksilber enthalten ist. Auch Squalen ist in den ganzen USA nicht in Schweinegrippe-Impfstoffen enthalten!

Hochachtungsvoll

Dr. med. Jürgen Seefeldt, Facharzt für Innere Medizin, 33 098 Paderborn, den 03.10.09



## Blödheit triumphiert

Im Monat Dezember 2009 ist der Klimagipfel in Kopenhagen zu Ende gegangen, den ich allerdings nur sehr am Rande verfolgt habe – trotzdem ist mir so einiges aufgefallen. Als erstes machte ich mir Gedanken darüber, als die Konferenz beinahe platzte, weil die Vertreter der Entwicklungs- und Schwellenländer den Industriestaaten vorwarfen, dass sie ihnen ihre Rechte auf Entwicklung beschneiden und auf ihrem Rücken weiter expandieren wollten. Dieser Vorwurf ist absolut unsäglich und er entspringt nichts anderem als einem ausgearteten Egoismus, der Machtgier und Profitsucht. Es sind nicht die Sorgen um das Wohlergehen des eigenen Volkes und die Verantwortung für die Menschen, sondern allein die nackte Angst, die eigenen Pfünzchen beschnitten zu sehen, die Anlass für solche Forderungen und für bodenlos dumme Äusserungen sind. Es kann beim Klimagipfel nicht einfach um wirtschaftliches Wachstum gehen – Ziel ist allein die Verhinderung klimatischer Katastrophen! Diese finden aber ihre Ursache nicht einfach im Wirtschaftswachstum und im damit verbundenen CO<sub>2</sub>-Anstieg, denn beides sind nur die äusseren Symptome für die eigentliche Krankheit unseres Planeten, und die wuchert wie ein Krebsgeschwür in einem menschlichen Körper und heisst schlicht und einfach: Überzüchtungstrieb zur Überbevölkerung! Das aber will weder gesehen noch eingesehen werden, denn was gibt es Schlimmeres, als im eigenen Recht auf Sexualität und Nachkommenschaft eingeschränkt zu werden – daran ist nicht zu denken! Und ohne dass über das persönliche Verhalten und dessen Folgen nachgedacht würde, kommt affektartig die bodenlos dumme Ausrede, dass jede Form von Bevölkerungsregulierung menschenverachtend, unmenschlich und unnötig sei, denn die Erde könne einerseits noch sehr viele Menschen mehr ernähren – die Ressourcen würden einfach ungerecht und ungleichmässig verteilt –, und andererseits sei es das gute Recht des Menschen, und sogar seine Pflicht, sich fortzupflanzen und Nachkommen zu zeugen, um sich die Erde untertan zu machen! Was allerdings beim Untertan-Machen der Erde herauskommt, zeigt schon allein die Notwendigkeit, dass Klimagipfel einberufen werden müssen! Und ebenso kurzsichtig wie darauf verzichtet wird, die eigentliche Ursache für den immer rascher fortschreitenden und immer tiefgreifender werdenden Klimazusammenbruch zu sehen, ist auch die Rechnung, die nicht gemacht wird: Es kann und darf nicht davon ausgegangen werden, dass der Mensch auf seine Errungenschaften verzichten und sich einschränken muss, denn das entspricht einem unzulässigen Zwang und ist ihm von Natur aus auch nicht gegeben. Ebenso wie die Natur im Übermass produziert, ist auch des Menschen Bedürfnis gegeben, aus dem Vollen zu schöpfen. Würde dieses Streben nach dem Angenehmeren, Einfacheren und Bequemerem nicht in seiner Natur liegen, würde der Mensch noch heute in natürlichen Felsenhöhlen oder auf den Bäumen leben, und es müsste weder über das Klima noch über die Überbevölkerung diskutiert werden. Selbstverständlich ist bei allem, was der Mensch tut und anstrebt, das richtige Mass zu berücksichtigen, und es soll und darf nicht überschritten werden – aber: Der Mensch wird nicht auf seine neuen und neuesten Errungenschaften verzichten und er darf auch nicht zum Verzicht gezwungen werden, wie man das mit dem Argument des ‹ökologischen Fussabdrucks› so gerne versucht. Der ‹ökologische Fussabdruck› ist nicht viel mehr als ein interessantes Fakt, das Rückschlüsse auf die Lebensweise verschiedener Menschen und Bevölkerungen zulässt und ihre Bedürfnisse in gewissem Rahmen aufzuzeigen vermag – ihn verkleinern oder steuern zu wollen, ist absoluter Unsinn und keine Lösung für das bestehende und von Tag zu Tag gewaltiger werdende Problem der Überbevölkerung.

Der Mensch hat, wenn er das Licht der Welt erblickt, nicht nur das Recht auf einen gesunden Körper und ein intaktes und gesundes Bewusstsein, sondern auch darauf, dass er sich im Laufe seines Lebens alle seine vielfältigen Bedürfnisse erfüllen kann, die er zum Fristen seines Lebens und für seinen persönlichen Fortschritt braucht. Ist er erst einmal geboren, kann und darf ihm nichts mehr verwehrt werden, was ihm rechtmässig zusteht und was er sich aufgrund seiner erlernten und erworbenen Kenntnisse und seines Könnens erarbeitet hat. Das heisst, dass er sich aller technischen Errungenschaften unbesorgt bedienen und diese für sich nutzen darf, solange er damit in einem verantwortbaren Rahmen bleibt. Hier kommt aber das wichtigste Element ins Spiel, und das heisst Verantwortung. Der Mensch trägt nicht nur, wie er das heute

gemeinhin annimmt, eine Verantwortung für sich selbst – die er auch noch gerne abschiebt –, sondern eben auch eine Verantwortung über sich selbst hinaus für seine Umgebung, die Welt, in der er lebt, und für die gesamte Menschheit. Seine Pflicht als Mensch ist es, bei allem, was er tut, auch zu bedenken, ob er das, was er beabsichtigt, auch gegenüber seinen Nachkommen, der Natur und dem Planeten und seinen Mitmenschen verantworten kann und darf. Grundsätzlich müsste sich der Mensch dessen bewusst werden, dass es ihm nur dann gut gehen kann, wenn er dafür sorgt, dass es auch seiner Umgebung gut geht – und zur Umgebung gehören nun einmal auch die Natur, der Planet und ALLE seine Mitmenschen. Damit muss er aber auch über seine persönlichen Bedürfnisse hinweg lernen, alles in seine Entscheidungsfindung miteinzubeziehen und sich danach auszurichten. Das kann durchaus heissen, dass er aufgrund seiner eigenen Entscheidungskriterien freiwillig auf bestimmte Dinge verzichtet, wie eben im äusseren z.B. auf einen übergrossen Benzinschlucker, eine Ferienreise um die halbe Welt, oder auf andere Annehmlichkeiten – oder auf Nachkommen. Hierbei geht es nicht darum, dass er auf Kinder verzichten SOLL, sondern darum, dass er sie in vernünftigem Rahmen zeugt und erzieht. Dazu sind weder eine Ein-Kind-Politik, wie diese mit mässigstem Erfolg in China praktiziert wird, noch Zwangsabtreibungen erforderlich, sondern schlicht und einfach nur eine vernünftige und für alle Menschen erträgliche und praktikierbare weltweite Geburtenregelung, durch die – wenn die Regelung richtig und mit Verstand ausgearbeitet wird – sogar der heute bestehenden Überbevölkerung nach und nach Einhalt geboten werden und die Bevölkerung auf ein normales Mass reduziert werden könnte.

Kommen wir jedoch zurück zur Klimakonferenz in Kopenhagen: Das Ergebnis des zweiwöchigen Gipfels, an dem Vertreter aus 193 Staaten teilgenommen haben, ist katastrophal – aber das war ja auch nicht anders zu erwarten, denn die Konferenzen über das Klima, die in der durchgeführten Art und Weise niemals veranstaltet werden dürften, sind seit Kyoto (1997) nichts anderes als Massenveranstaltungen von Staatsvertretern und Staatsführern, die diese Treffen dazu missbrauchen, ihre eigene Macht zu demonstrieren und die andern Teilnehmer zu erpressen! Ganz im Sinn von: «Wenn es nicht nach meinem Kopf und Willen geht, geht gar nichts!» Wenn man aber bedenkt, wie die CO<sub>2</sub>-Belastung allein durch die Veranstaltung selbst angestiegen ist und durch all die Menschen, die unnötigerweise wegen des Gipfels nach Kopenhagen gereist sind, dann kann man vor so viel Dummheit und Ignoranz nur den Kopf schütteln, und man könnte irre werden ob der Blödheit, die solchen Veranstaltungen und Veranstaltern und Teilnehmern eigen ist. Bedenkt man darüber hinaus noch der Streitereien um Emissionsrechte und den CO<sub>2</sub>-Handel, dann kommt man aus dem innerlichen Kopfschütteln nicht mehr heraus: Welcher Wahnsinn!

Seit Klimakonferenzen stattfinden, wird die Verantwortung mit Egoismus und mit kleinlichem Aufrechnen angeblicher Rechte verwechselt, und es ist nicht abzusehen, wann die Vernunft endlich Fuss fassen kann und wann wirklich gemeinsam das eigentliche Problem der Überbevölkerung angegangen und effektive Lösungen gesucht und erarbeitet werden. Solange nur das eigene Profitdenken und das eigene Wohl im Vordergrund stehen und deswegen so gigantische Veranstaltungen zunichte gemacht und zur Ergebnislosigkeit verdammt werden, ist auch nicht anzunehmen, dass die Intelligenz langsam erwacht, die es dafür braucht, damit endlich eingesehen, eingestanden und verstanden wird, dass die Erde überbevölkert ist und dass dieses Problem als erstes und wichtigstes angegangen und zu einer Lösung gebracht werden muss.

Würde zur heutigen Zeit die Überbevölkerung bei einem solchen Klimagipfel zum Thema gemacht, dann wäre mit Sicherheit anzunehmen, dass aufgrund der Dummheit und Blödheit der Verantwortlichen die Streitereien noch viel endloser und erbitterter würden. Analog zu hirnrissigen Emissionsrechten würde dann sicher ein Zeugungsrecht und ein Zeugungs-Erlaubnis-Handel für die einzelnen Staaten ausgearbeitet, damit jeder Staat möglichst ungeschoren davonkommt und in seinem Hoheitsgebiet so viele Kinder gezeugt werden könnten, wie die jeweiligen Regierungen und Verantwortlichen eben zulassen wollen. Und das wäre mit Sicherheit eine uneingeschränkte Zeugungserlaubnis für die Bewohner aller Staaten, weil es den Verantwortlichen nicht um die Wahrung ihrer Verantwortung ginge, sondern allein

um die Erhaltung ihrer Macht und ihres Einflusses und ihrer Beliebtheit bei ihren Völkern, nicht jedoch um das Gesamtwohl und den Fortbestand der Menschheit. Weder die Führer und Vertreter der grossen Staaten noch jene der Schwellen- oder Entwicklungsländer waren und sind nämlich klug genug, um die Konsequenzen ihres Handelns absehen zu können. Im Vordergrund standen während den gesamten zwei Wochen der Klimakonferenz in Kopenhagen nur nutzlose Streitereien um Emissionsrechte, immense finanzielle Beiträge und die Eifersüchteleien der Staaten untereinander. Offenbar war keinem der Vertreter tatsächlich klar bewusst, worum es im Grunde genommen geht, und keiner von ihnen war fähig oder willens, die tatsächlichen Konsequenzen zu nennen und die Verantwortung des ersten Schrittes zu übernehmen. Wie im Kindergarten ist das Motto: «Wenn der andere darf, dann will ich auch!», und besonders in den sogenannten Schwellen- und Entwicklungsländern ist dieses Denken derart ausgeprägt, dass Vernunft wohl nur schwerlich zu erwarten ist.

Es sei nochmals nachdrücklich gesagt: Die katastrophale Verschlechterung des Klimas, die immer gefährlichere Ausmasse annimmt und deren Regulierung sich der Steuerung durch den Menschen schon längst entzogen hat, ist nicht nur darin zu suchen, dass die Menschen der Industriestaaten zu viele Ressourcen verbrauchen, die sie den Menschen der Schwellen- und Entwicklungsländer wegnehmen, sondern grundlegend darin, dass sich die Menschen unkontrolliert und ungeregelt wie Karnickel vermehren. Die Ursache liegt nicht nur in der falschen und zerstörerischen Nutzung der Ressourcen, sondern in allererster Linie im ungeheuren Zuviel an Menschen, dem auf humane Weise Einhalt geboten werden muss. Genau dieses Problem wird aber sorgfältigst ausgeblendet und strikte nicht beachtet – und nur schon die leise Erwähnung wird mit Nichtbeachtung gestraft, oder es wird lautstark darauf hingewiesen, dass jede Art der Bevölkerungsregulierung zutiefst unhuman und deren Forderung sogar verbrecherisch sei, weil es das verbriefte Recht und sogar die Pflicht des Menschen sei, für Nachkommenschaft zu sorgen, damit diese «die Welt überschwemme und sie sich untertan mache!» Und genau wie die ungebildete, gläubige, religiös abhängige und sektiererische Bevölkerung, verschliessen auch die Verantwortlichen einfach ihre Augen vor der eigentlichen Ursache und agieren nach wie vor nach dem Prinzip: «Der liebe Gott wird's schon richten! Es reicht, wenn wir darüber reden – der Rest ergibt sich von selbst!», oder mit anderen Worten: «Blödheit triumphiert!»

Bernadette Brand, Schweiz

Betreff: [Fwd: Kontaktaufnahme submission]  
Von: FIGU <info@figu.org> Datum: Fri, 12 Mar 2010 23:59:56 +0100  
An: info@figu.org

#### Original Message

Subject: Kontaktaufnahme submission  
Date: Fri 12 Mar 2010 14:28:05 +0100 (CET)  
Name: C. Krol, Polen (Anschrift und Mail-Adresse der Redaktion bekannt)

Ihre Mitteilung an uns: Sehr geehrte Damen und Herren,  
ich habe gerade das 52. Sonder-Bulletin der FIGU gelesen und bin dabei auf fehlerhafte Informationen gestossen, die mich als polnischen Bürger negativ erstaunt haben und meiner Meinung nach einer Korrektur bedürfen. Es geht um den Abschnitt «Heute ist in 17 von 26 polnischen Kantonen deutsch noch immer alleinige Amtssprache, trotzdem wird die deutsche Sprache noch immer mit dem Faschismus assoziiert, wie auch in anderen postsozialistischen Ländern.»

Dazu meine Erklärungen mit der Bitte um eine Korrektur: Polen ist in keine Kantone aufgeteilt, sondern in Woiwodschaften, von denen es gesamt 16 gibt: <http://de.wikipedia.org/wiki/Woiwodschaft>: In keiner

Woiwodschaft Polens ist Deutsch die Amtssprache (sic!) und war nach dem 2. WK nie! Die Assoziierung der deutschen Sprache seitens der Polen mit dem Faschismus sehe ich als total falsche Meinung an. Es mag ein solcher Vergleich in scherzhafter Form vorkommen, ist aber keine gängige Meinung, die auf uralten Vorurteilen basieren mag und in eher komischer Form funktioniert. In fast jeder Universität Polens gibt es Institute für Deutsche Philologie, unter den Fremdsprachen ist Deutsch die zweitbeliebteste unter den Polen und wird in Grund-, Mittel- und Hochschulen gelehrt, geschweige an privaten Sprachschulen. Den Satz aber «Ausser grundsätzlichen Informationen über die FIGU wäre es vor allem gut, wenn dort über die Überbevölkerung informiert und die Bücher «Ein offenes Wort» und «Gotteswahn» erscheinen würden.» sehe ich als entschieden korrekt an und würde sehr gern Ihnen dabei helfen dies zu ändern. Anfang der 90er Jahre des 20. Jhs. wurde in Polen das Buch von Herrn G. Moosbrugger «... und sie fliegen doch» auf Polnisch veröffentlicht. Es gibt zerstreute Informationen über Herrn B. Meier und die FIGU im polnischsprachigen Internet. Es fehlt aber «etwas» mehr.

Viele Grüsse aus Polen

C. Krol

## Stellungnahme und Entschuldigung

Sehr geehrter Herr Krol

Liebe Leser und Leserinnen in Polen

Zuerst möchte ich mich persönlich und im Namen der FIGU in aller Form für die Falschinformation im FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 52 entschuldigen! Die Korrektur von Herrn Krol ist selbstverständlich richtig und absolut korrekt, im Gegensatz zu meiner Internet-Recherche, bei der ich einer Falschinformation aufgesessen bin, die ich leider nicht hinterfragt habe. Die entsprechende Falschinformation habe ich ebenfalls in de.Wikipedia gefunden, und zwar unter dem Suchbegriff «Polen Amtssprache» (<http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Spezial%3ASuche&search=Polen+Amtssprache&go=Artikel>), Deutsche Sprache (Abschnitt Polen) In 17 von 26 Kantonen ist Deutsch alleinige Amtssprache, in vier weiteren Amtssprache ... Polen: Hauptartikel: Deutsche Minderheit in Polen ... 113 KB (12.305 Wörter) - 23:40, 20. Mär. 2010.

Leider war ich offenbar zu un aufmerksam und auch ein wenig zu blauäugig, weshalb ich es auch unterlassen habe, die Angabe zu überprüfen und weitere Quellen bezüglich dieser Information beizuziehen, was ja ein Leichtes gewesen wäre. Für meine nachlässige und unkorrekte Recherche, die mir sehr peinlich ist, entschuldige ich mich bei allen Lesern und Leserinnen und selbstverständlich besonders bei den direkt Betroffenen.

Bezüglich der FIGU möchte ich anmerken, dass es uns selbstverständlich in keiner Weise gelegen ist, falsche Informationen zu verbreiten. Dass das aber in einem solchen Fall trotzdem vorkommen kann, liegt nicht nur daran, dass auch wir nur Menschen sind, sondern auch in der Natur des Internets, in dem man bei mangelnder Vorsicht durchaus alle möglichen widersprüchlichen Angaben finden kann, und leider ist es nicht immer ganz leicht, die richtigen Informationen von den falschen zu trennen.

Mit freundlichen Grüssen

Bernadette Brand

## Korrektur

Liebe Leserinnen, lieber Leser

Dank Eurer Aufmerksamkeit wurde in Block 6 von «Plejadis-plejarische Kontaktberichte» auf Seite 436 ein Schreibfehler gefunden, der leider von allen Korrektoren übersehen wurde. In der zweiten Zeile des letzten Abschnittes (Billy) muss es statt CIA nämlich COI heissen.

Wir danken dem aufmerksamen Leser für den Hinweis und entschuldigen uns für allfällige Missverständnisse.

FIGU

## **VORTRÄGE 2010**

Auch im Jahr 2010 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

### **26. Juni 2010:**

Philia Stauber

#### **Individualitätsblock:**

*Das Ego, seine Funktion, seine Abhängigkeit und sein Wirken.*

Hans-Georg Lanzendorfer

#### **Leben, Sterben, Todesleben**

*Über den alltäglichen Umgang mit dem eigenen Sterben und der Vergänglichkeit.*

### **28. August 2010:**

Bernadette Brand

#### **Du darfst ...**

*Über die Umsetzung der Geisteslehre ins tägliche Leben.*

Pius Keller

#### **Kennzeichen des Lebens und Unterschiede zwischen Pflanze, Mensch, Getier und Tier II**

*Über Merkmale und einige markante Kennzeichen und Grundlagen, die in ihrer Gesamtheit materielles Leben ausmachen, sowie vom Bau und Leben der Pflanzen und deren Unterscheidung zu Getier, Tier und Mensch.*

### **23. Oktober 2010:**

Christian Frehner

#### **Entgleisung des Denkens**

*Wenn das Leben nichts mehr wert ist.*

Natan Brand

#### **Erziehung ist alles!**

*Über Erziehungsmethoden und -massnahmen und die Anwendung der gewaltsamen Gewaltlosigkeit.*

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

## **IMPRESSUM**

### **FIGU-Bulletin**

**Druck und Verlag:** Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH

**Redaktion:** «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

#### **Abonnemente:**

Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–

(Zusammen mit einem Abonnement der «Stimme der Wassermannzeit» oder der «Geisteslehre-Briefe» als Gratis-Beilage.)

**Postcheck-Konto:** FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3

**E-Mail:** info@figu.org

**Internet:** www.figu.org

**FIGU-Shop:** http://shop.figu.org